

FCP französischen Rechts HSBC MIX MODERE

Jahresbericht zum 29. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Seite

Anlagen und Verwaltung	3
Geschäftsbericht	4
Vorgeschriebene Angaben	21
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	23
Jahresabschluss	28
Bilanz - Aktiva	29
Bilanz - Passiva	30
Außerbilanzielle Posten	31
Gewinn- und Verlustrechnung	35
Anhang	36
Bilanzierungsregeln und -methoden	37
Entwicklung des Nettovermögens	41
Ergänzende Angaben	42
Übersicht über die Ergebnisse in den letzten fünf Geschäftsjahren	51
Vermögensaufstellung	52

Anlagen und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank

Mit der Rechnungslegung beauftragte Stelle

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

Geschäftsbericht

Wirtschaftsumfeld

Im ersten Quartal 2023 (Q1) sendeten die Wirtschaftsindikatoren widersprüchliche Signale aus. Während die einen auf eine Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen hindeuteten, stellten andere eine robuste Konjunktur mit anhaltendem Inflationsdruck in Aussicht. Angesichts der geldpolitischen Straffungen der Zentralbanken gelangte der Finanzsektor Anfang März mit dem Zusammenbruch einer amerikanischen Regionalbank (Silicon Valley Bank) und der überstürzten Übernahme der Credit Suisse an einen Wendepunkt. Die Interventionen der US-Notenbank (Fed) und der Schweizer Behörden sowie die Verlautbarungen der Bankenaufsichtsbehörden und Einlagensicherungsfonds in Europa, den USA, aber auch in Asien haben den Vertrauensverlust teilweise eingedämmt und die Risikoindikatoren stabilisiert. Dennoch werden die Auswirkungen der bisherigen geldpolitischen Straffungen weiterhin bei der Kreditvergabe zu spüren sein und dann mit einer Verzögerung von mehreren Monaten, die sich nur schwer genau abschätzen lässt, auf die Wirtschaft und die Beschäftigung übergreifen. Auf der einen Seite befinden sich der Immobilienmarkt und das verarbeitende Gewerbe in einer Rezessionsphase. Im Gegensatz dazu bleibt der Dienstleistungssektor dynamisch, da er immer noch von der Rotation des Konsums nach der Pandemie zu Lasten von Waren profitiert, was zur Widerstandsfähigkeit des Arbeitsmarkts und zum Anstieg der Löhne beitrug. Auch die Inflation bot zwei Gesichter: Mit fallenden Energiepreisen und negativen Basiseffekten ging die Gesamtinflation zurück, vor allem in den USA (von 7,1% im November auf 6,0% im Februar), wie auch in der Eurozone (von 9,2% im Dezember auf 6,9% im März). Im Gegensatz dazu ging die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel), die von anhaltenden Preissteigerungen bei Dienstleistungen angetrieben wurde, in den USA nur sehr langsam zurück (von 6,0% im November auf 5,5% im Februar) und stieg in der Eurozone sogar noch weiter an (von 5,2% im Dezember auf 5,7% im März). Letztendlich blieb die Entwicklung der Wirtschaft und der Inflation schwer vorhersehbar. Der Konsens der Wirtschaftsexperten¹ geht von einer weichen Landung in den USA (BIP durchschnittlich +1,0% in den Jahren 2023 und 2024) und in der Eurozone (BIP +0,5% in 2023 und +1,2% in 2024) mit einer moderaten Inflation (ca. 2,5% bis zum 3. Quartal 2024) aus. Hinter diesem Durchschnitt verbergen sich jedoch große Unterschiede in den Prognosen mit Risiken für einen Anstieg der Inflation. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten erschwerten die Steuerung der Geldpolitik, die immer noch darauf ausgerichtet ist, eine zu hohe Inflation und Inflationserwartungen zu bekämpfen, die zu einer Lohn-Preis-Spirale führen könnten. Schließlich werden die Schwellenländer durch eine hohe Inflation und die Verschlechterung der Auslandsnachfrage und ihrer Exporte aufgrund des rückläufigen Güterkonsums und der industriellen Rezession in den Industrieländern belastet. Diese ungünstigen Auswirkungen dürften jedoch zum Teil durch die Wiederbelebung der chinesischen Wirtschaft in diesem Quartal nach drei Jahren gesundheitlicher Einschränkungen ausgeglichen werden.

Im zweiten Quartal 2023 (Q2) ging die Inflation zwischen März und Juni allgemein zurück, was auf negative Basiseffekte bei den Energiepreisen (im Vergleich zu 2022) und eine Verlangsamung bei einigen Posten (Nahrungsmittelpreise und Industriegüter ohne Energie) zurückzuführen war. Dies spiegelt die Verlangsamung der Erzeugerpreise und die geringeren Versorgungsschwierigkeiten wider. Es bleibt jedoch die anhaltende Inflation bei den Dienstleistungen, die auf den Aufholprozess im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung nach der Pandemie, insbesondere im Tourismus, zurückzuführen ist. Außerdem behauptete sich die Beschäftigung in diesem Quartal gut. Einerseits wirkt sich die geldpolitische Straffung der Zentralbanker seit einem Jahr mit einer geschätzten Verzögerung von 12 bis 18 Monaten aus. Andererseits spiegelte dies das Horten von Arbeitskräften durch die Unternehmen wider, die immer noch mit Schwierigkeiten bei der Einstellung von Arbeitskräften zu kämpfen haben. In dieser Übergangsphase sicherten sie ihre operativen Margen in der Regel, indem sie ihre Verkaufspreise erhöhten.

¹ Bloomberg-Konsens zum 31.03.2023

FCP HSBC MIX MODERE

Trotz einer gewissen Widerstandsfähigkeit im 1. Quartal – das Wachstum in den USA (BIP +2,0% annualisierte Quartalsveränderung) war überraschend hoch – war die Lage in den anderen Industrieländern mittelmäßig: fast stagnierendes Wachstum im Vereinigten Königreich (+0,1% gegenüber dem Vorquartal, Quartalsveränderung) und in Frankreich (+0,2% gegenüber dem Vorquartal) und vor allem ein Rückgang in Deutschland (-0,3% gegenüber dem Vorquartal) und Irland (-4,6%), was die Eurozone nach unten zog (-0,1% gegenüber dem Vorquartal). Die Prognosen der Wirtschaftsexperten bis 2024 weichen weiterhin stark voneinander ab und reichen von Stagnation über Rezession bis hin zu einer weichen Landung, je nachdem, wie die Erwartungen im Hinblick auf die Geld- und Fiskalpolitik und die Entwicklung der Rohstoffpreise aussehen. So erwarten die OECD, der IWF oder die Europäische Zentralbank (EZB) für 2024 ein BIP-Wachstum von etwa 1,5% in der Eurozone (1,1% in den USA), während der Konsens der Wirtschaftsexperten² nur von 0,9% für die Eurozone (0,5% für die USA) ausgeht. In Asien sorgte die Öffnung der chinesischen Wirtschaft nach der Pandemie für einen Aufschwung im Dienstleistungssektor. Die geopolitischen Spannungen zwischen China und den USA führen jedoch zu einer Umverteilung und Diversifizierung der Produktionsketten, was zur Folge hatte, dass das verarbeitende Gewerbe und die Exporte nur in begrenztem Umfang gewachsen sind. Im Gegensatz dazu profitierte Indien weiterhin von einer Wirtschaft, die von Dienstleistungsexporten, der Entwicklung von Hightech-Sektoren und öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur angetrieben wurde. Auch in Lateinamerika blieb das Wirtschaftswachstum durch die starke landwirtschaftliche Aktivität, den Anstieg der ausländischen Investitionen, insbesondere in Mexiko, gestützt. Schließlich dürfte die im Vergleich zu den Industrieländern schnellere Desinflation es den Zentralbanken ermöglichen, die Zinssätze bis zum Jahresende zu senken.

Im dritten Quartal (Q3) 2023 kam es zu einer Entkopplung, da sich die US-Wirtschaft angesichts der Verlangsamung in China und Europa als widerstandsfähig erwies. Das US-BIP im zweiten Quartal lag somit über den Erwartungen, da der private Konsum und die Infrastrukturinvestitionen die Abschwächung des Immobilienmarkts mehr als ausgleichen konnten. In der Eurozone unterliegt das nahezu stagnierende BIP im Q2 (0,1% gegenüber dem Vorquartal) bei einer schwachen Binnennachfrage Divergenzen innerhalb der Region, wobei das BIP in Italien (-0,4% gegenüber dem Vorquartal) und den Niederlanden (-0,2% gegenüber dem Vorquartal) zurückging und in Deutschland stagnierte, während es in Frankreich (+0,5% gegenüber dem Vorquartal) und Spanien (+0,5% gegenüber dem Vorquartal) stieg. Die Steuerpolitik zur Unterstützung der Energiewende und der Entwicklung von Hightech-Industrien hat zum Teil zu diesen Divergenzen beigetragen. In den USA führten die Programme „Inflation Reduction Act“ und „Chips Act“ zu Investitionsprojekten in Höhe von 240 Mrd. USD in der verarbeitenden Industrie, was etwa der Hälfte des Ziels entspricht. Spanien erhält weiterhin Zuschüsse aus dem Programm der Europäischen Union (Next Generation EU). In Italien führte die schrittweise Reduzierung der Beihilfen für die energetische Sanierung von Wohngebäuden zu einem Rückgang der Bauinvestitionen. In den Schwellenländern enttäuschten die Wirtschaftsdaten aus China weiterhin, obwohl neue Maßnahmen zur Unterstützung der Kreditvergabe ergriffen wurden und die regulatorischen Auflagen für den Immobilienmarkt gelockert wurden. Im dritten Quartal wurden die Wachstumsprognosen³ daher nach unten korrigiert, und zwar in China auf 5,0% im Jahr 2023 und 4,5% im Jahr 2024 (gegenüber 5,5% bzw. 4,9% Ende Juni), aber auch in der Eurozone auf 0,5% im Jahr 2023 und 0,8% im Jahr 2024 (gegenüber 0,6% bzw. 1,0% Ende Juni). Im Gegensatz dazu wurde die Wachstumsprognose für die USA auf 2,1% im Jahr 2023 und 0,9% im Jahr 2024 angehoben (von 1,3% bzw. 0,8% Ende Juni). Die anhaltend hohe Inflation in den USA (3,7% im August gegenüber 4,0% im Juni) und in der Eurozone (5,2% im August gegenüber 5,5% im Juni) konnte die Zentralbanken vor dem Hintergrund steigender Ölpreise und anhaltender Lohnsteigerungen (+4,3% im Vergleich zum Vorjahr in den USA und +5,5% im Vergleich zum Vorjahr in der Eurozone) nicht beruhigen. Trotz restriktiver monetärer Bedingungen steigen die Realeinkommen nämlich tendenziell an, was zur Stützung des Konsums beiträgt, was wiederum die Gefahr von Zweitrundeneffekten erhöht. So signalisieren die mittleren Prognosen der Gouverneure der US-Notenbank eher eine weiche Landung der US-Wirtschaft (mit einem BIP-Wachstum von 2,1% im Jahr 2023 und 1,5% im Jahr 2024, also eine Prognose, die über dem Konsens der Wirtschaftsexperten liegt), was bedeutet, dass der Zinssenkungszyklus in die zweite Hälfte des Jahres 2024 verschoben werden muss.

Im vierten Quartal 2023 (Q4) dominierte das Szenario einer sanften wirtschaftlichen Landung oder „soft landing“ gegenüber dem Szenario einer Rezession. Der Kampf der Zentralbanken gegen die Inflation scheint also gewonnen worden zu sein, ohne eine weitere Straffung der Geldpolitik und die Gefahr einer schweren Rezession mit sich zu bringen. Das chinesische Wirtschaftswachstum stieg im dritten Quartal überraschend stark an (4,9% im Jahresvergleich), während die Erwartungen bei 4,5% lagen.

² Bloomberg-Konsens zum 30.06.2023

³ Bloomberg-Konsens zum 30.09.2023

FCP HSBC MIX MODERE

Das US-BIP übertraf im dritten Quartal erneut die Erwartungen (annualisierte Quartalsveränderung +4,9% gegenüber erwarteten 4,5%). In den USA beschleunigten sich der private Konsum und die Unternehmensinvestitionen im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Quartal, wobei der Arbeitsmarkt relativ widerstandsfähig war (Arbeitslosenquote von 3,7% im November nach einem historischen Tiefststand von 3,4% im April), die Löhne stiegen (+4% im November im Jahresvergleich) und die Produktivität sich verbesserte. In Europa deuten die Umfragen der Einkaufsmanager seit dem Sommer weiterhin auf einen Rückgang der Wirtschaftstätigkeit hin. Tatsächlich hat sich die Wirtschaft im Q3 weiter verschlechtert: BIP des Vereinigten Königreichs -0,1% gegenüber dem Vorquartal im Q3 (nach +0,1% zum Vorquartal im Q2); BIP der Eurozone -0,1% zum Vorquartal (nach +0,1% zum Vorquartal im Q2). Ursachen für diesen Rückgang waren eine Verlangsamung der Lagerbestände und Rückgänge in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Irland. Vor diesem Hintergrund überraschte die starke Verlangsamung der Inflation im Laufe des Quartals (Änderung im Jahresvergleich im November) auf 3,1% in den USA, 2,4% in der Eurozone und 3,9% im Vereinigten Königreich. Daher wurden die Prognosen für das BIP-Wachstum⁴ in den USA nach oben korrigiert (2,4% im Jahr 2023; 1,3% im Jahr 2024). In der Eurozone hingegen verschlechterten sich die Aussichten für das BIP-Wachstum im Jahr 2024 (BIP +0,7%), ebenso wie im Vereinigten Königreich (BIP +0,3%). Diese Prognosen zeigen jedoch nicht die gespaltenen Erwartungen der Wirtschaftswissenschaftler. Auf der einen Seite erwarten einige eine relativ schnelle Erholung, die vom privaten Konsum, der Verbesserung der Realeinkommen der Haushalte und einer erneuten Lockerung der Geldpolitik der Zentralbanken getragen wird, mit einer Inflation von durchschnittlich etwa 2,5%-3% im Jahr 2024. Andererseits gehen einige Ökonomen davon aus, dass sich die Konjunktur weiter abschwächen wird, da die Auswirkungen der geldpolitischen Straffung erst mit Verzögerung eintreten, die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen steigt, die Arbeitslosigkeit zunimmt und der Konsum dadurch zurückgeht. Dieses Szenario beinhaltet daher eine Rezessionsphase mit einer langsamen Erholung, die die Inflation Ende 2024 auf unter 2% drücken dürfte.

Überblick über die Lage an den Finanzmärkten

Im ersten Quartal 2023 (Q1) waren die Märkte aufgrund der Unsicherheiten im US-Bankensektor einer hohen Volatilität ausgesetzt, was zu einem Rückgang des führenden Aktienindex (MSCI US Banking) um -12,6% (gegenüber dem Vorquartal), einer Erholung des Goldpreises (+8,0% gegenüber dem Vorquartal auf 1.969 USD pro Unze) und einer Abschwächung des US-Dollars (DXY-Index⁶ -1,0% gegenüber dem Vorquartal) führte. Die Zentralbanken setzten ihre Leitzinsanhebungen fort (+50 Bp. in den USA, +75 Bp. im Vereinigten Königreich und +100 Bp. in der Eurozone), äußerten sich jedoch vorsichtig im Hinblick auf die Aussichten. Insgesamt nahmen die Märkte eine Wende in der Geldpolitik schnell vorweg, indem sie eine starke Lockerung in den USA (bis zu -75 Bp. in diesem Jahr) einpreisten und die Erwartungen für die Straffung in der Eurozone zurückschraubten (+50 Bp. gegenüber +100 Bp.). Bei den Staatsanleihen gingen die Renditen 10-jähriger Anleihen im Q1 daher stark zurück: -41 Bp. auf 3,47% in den USA, -28 Bp. auf 2,29% in Deutschland, -33 Bp. auf 2,79% und -61 Bp. auf 4,10% in Italien, wobei sich die Zinskurven der 2- bis 10-jährigen Anleihen weiter umkehrten. Die globalen Kreditmärkte entwickelten sich uneinheitlich: Die Kreditspreads (Zinsdifferenzen) verengten sich im risikoreichen Segment (High Yield) aufgrund geringerer Wertpapieremissionen und der Erwartung einer Zinswende durch die Zentralbanken. Im Gegensatz dazu weiteten sich die Spreads im US-Bankensektor und in geringerem Maße bei den weniger riskanten Segmenten der Unternehmensanleihen (Investment Grade) aus. Trotz dieses unsicheren Umfelds beendeten die Aktienmärkte (MSCI World) das Quartal mit einem Plus: +7,2% gegenüber dem Vorquartal, mit einem Anstieg von +15% seit den Tiefstständen im Oktober 2022. Aktien der Eurozone (MSCI Eurozone +12,3% gegenüber dem Vorquartal) schnitten besser ab als der globale Aktienindex und profitierten davon, dass die Wirtschaft dank sinkender Energiepreise widerstandsfähiger war als erwartet (Erdgas -36% gegenüber dem Vorquartal; Rohöl der Sorte Brent -7,1% gegenüber dem Vorquartal). Die Aktienmärkte der Schwellenländer (MSCI EM +3,8% gegenüber dem Vorquartal) entwickelten sich schwächer als die der Industrieländer (+7,6% gegenüber dem Vorquartal), insbesondere aufgrund von Rückgängen in Indien, Brasilien und der Türkei (aufgrund idiosynkratischer Faktoren) und trotz einer Erholung in China (+5,1% gegenüber dem Vorquartal) nach dem Ende der Gesundheitsbeschränkungen.

⁴ Bloomberg-Konsens zum 31.12.2023

FCP HSBC MIX MODERE

Im zweiten Quartal 2023 (Q2) wurden die Anleihemärkte der Industrieländer durch den Richtungswechsel der Zentralbanken hin zu einer Verlängerung der restriktiven Geldpolitik aufgrund der als zu langsam eingeschätzten Desinflation und sogar des Beginns einer strukturell höheren Inflation als in den Jahren 2008-2019 in Mitleidenschaft gezogen. In den USA wurden die Schwierigkeiten im Bankensektor rasch behoben. Dann zogen sich die Verhandlungen um die Anhebung der US-Schuldenobergrenze über mehrere Wochen hin, was zu einer gewissen Vorsicht seitens der US-Notenbank (Fed) beitrug, die die Zinsen im zweiten Quartal nur um 25 Bp. anheb. In Europa zeigten sich die Zentralbanken im Allgemeinen offensiver und erhöhten die Zinsen zwischen 50 Bp. (Eurozone) und 75 Bp. (Vereinigtes Königreich, Schweden und Norwegen). Die Äußerungen der Zentralbanker auf dem Forum in Sintra Ende Juni markierten definitiv eine Veränderung der Markterwartungen, die noch im Mai von einem Ende der geldpolitischen Straffung oder gar von Zinssenkungen zum Jahresende ausgegangen waren. Vor diesem Hintergrund erholten sich die Renditen von Staatsanleihen, ohne jedoch die im ersten Quartal beobachteten Höchststände zu erreichen, wobei sich die Inversion der Zinskurve verstärkte. In dieser Übergangsphase und trotz des Anstiegs der Renditen von Staatsanleihen schnitten die Risikomärkte trotz allem gut ab. Bei den Unternehmensanleihen verengten sich die Kreditspreads (Zinsdifferenzen) im risikoreicheren Segment (High Yield) weiter. Die Aktienmärkte verzeichneten im zweiten Quartal einen Anstieg des Weltindex (MSCI* World +7% gegenüber dem Vorquartal), wobei die Märkte der Industrieländer (MSCI* DM +7,3% gegenüber dem Vorquartal) besser abschnitten als die Schwellenländer (MSCI* EM +1,8% gegenüber dem Vorquartal), die vor allem von chinesischen Aktien (MSCI -8,9% gegenüber dem Vorquartal) in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die US-Börsen profitierten von der Begeisterung für Technologiewerte, insbesondere im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz, und der Widerstandsfähigkeit der Binnennachfrage in den USA (MSCI* US +8,7% gegenüber dem Vorquartal). Die Wiedereröffnung der japanischen Wirtschaft und die Umschichtung von Investitionen außerhalb Chinas begünstigten im Allgemeinen bestimmte Börsenplätze in Indien (+12,2% gegenüber dem Vorquartal), Japan (+15,6% gegenüber dem Vorquartal) oder Brasilien (+14,9% gegenüber dem Vorquartal). An den Währungsmärkten wertete der japanische Yen um 8% gegenüber dem Vorquartal gegenüber dem US-Dollar ab, gefolgt vom chinesischen Renminbi (-5% gegenüber dem Vorquartal), dem südafrikanischen Rand (-5,6% gegenüber dem Vorquartal) und der türkischen Lira (-26,3% gegenüber dem Vorquartal), während der brasilianische Real und der mexikanische Peso um 6,5% gegenüber dem Vorquartal bzw. 5,4% gegenüber dem Vorquartal zulegten. An den Rohstoffmärkten schließlich gingen die Preise allgemein zurück, insbesondere bei Erdgas (-21% gegenüber dem Vorquartal), Weizen (-9,2% gegenüber dem Vorquartal), Kupfer (-7,5% gegenüber dem Vorquartal) und Erdöl (WTI -6,6%), aufgrund von Unsicherheiten über die Entwicklung der globalen Nachfrage und insbesondere Enttäuschungen über die Stärke der Erholung in China.

Im dritten Quartal (Q3) 2023 verschoben die Anleger ihre Erwartungen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Leitzinssenkungen weiter, was die Anleihemärkte der Industrie- und Schwellenländer belastete. Gleichzeitig trugen die Sorgen um die Tragfähigkeit der Schulden in den USA, aber auch in Europa, zu einem Anstieg der langfristigen Zinsen und einer geringeren Inversion der Zinskurven der 2- bis 10-jährigen Anleihen bei. So spiegelte der Anstieg der Terminprämien die höheren Vergütungen wider, die Investoren für das Halten von Wertpapieren mit langen Laufzeiten in einem Umfeld verlangen, in dem die Inflation wahrscheinlich hartnäckiger sein wird. Sie ist auch eine Reaktion auf die weitere Normalisierung der Bilanzen der Zentralbanken. Die US-Notenbank (Fed) setzt den aktiven Verkauf der in ihrer Bilanz gehaltenen Staatsanleihen fort, und die Europäische Zentralbank hat aufgehört, alle fällig werdenden Staatsanleihen im Rahmen ihres regulären Programms zu reinvestieren. Vor diesem Hintergrund stiegen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen im dritten Quartal sprunghaft an und erreichten in den USA fast das Niveau von 2007 (+73 Bp. im dritten Quartal auf 4,57% Ende September). In der Eurozone erreichten die Renditen von Bundesanleihen in Deutschland (2,84% Ende September, +45 Bp. im 3. Quartal) und Frankreich (+47 Bp. auf 3,40%) wieder die Niveaus von 2011. Die Haushaltsankündigungen in der Eurozone mit optimistischen Wirtschaftsprognosen und als unzureichend erachteten Bemühungen im Hinblick auf die Schuldenentwicklung führten dazu, dass die Renditen für Anleihen aus Peripherieländern der Eurozone im Vergleich zu Deutschland schneller stiegen, insbesondere in Italien (+71 Bp. auf 4,78%), Griechenland (+69 Bp. auf 4,34%) und Spanien (+55 Bp. auf 3,93%). An den Kreditmärkten verengten sich die Kreditspreads (oder Zinsdifferenzen) insgesamt, mit Ausnahme des US-High-Yield-Segments, das durch die Aussicht auf eine dauerhaft restriktivere Geldpolitik geschwächt wurde.

FCP HSBC MIX MODERE

Die Schwierigkeiten im chinesischen Immobiliensektor und die strengeren Finanzierungsbedingungen trugen zum Rückgang der Aktienmärkte (MSCI World Index*) um -2,4% gegenüber dem Vorquartal bei, wobei China (MSCI -4,5% gegenüber dem Vorquartal), Taiwan (-7,1% gegenüber dem Vorquartal) und Südkorea (-6,6% gegenüber dem Vorquartal) unterdurchschnittlich abschnitten. Die Ölpreise (WTI) stiegen um +29% gegenüber dem Vorquartal auf 90,8 USD pro Barrel, nachdem die Rohöllagerbestände in den USA gesunken waren und Saudi-Arabien und Russland angekündigt hatten, ihre Produktionskürzungen bis zum Jahresende zu verlängern. An den Devisenmärkten schließlich begünstigte die Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft, die sich von der stärkeren Verlangsamung in China und Europa abkoppelte, die Erholung des US-Dollar gegenüber den Währungen seiner Partner (Index DXY6 +3,2% gegenüber dem Vorquartal).

Im vierten Quartal (Q4) 2023 stiegen die Märkte abrupt wieder an (MSCI* World Index +9,5% gegenüber dem Vorquartal; +22,2% gegenüber dem Vorjahr), nachdem die Inflationszahlen niedriger als erwartet ausgefallen waren, und das trotz der steigenden geopolitischen Risiken im Nahen Osten. Diese ließen die Preise für Gold (+11,6% gegenüber dem Vorquartal) und Weizen (9,5% gegenüber dem Vorquartal) in die Höhe schnellen, was jedoch keinen sprunghaften Anstieg der Energiepreise nach sich zog, ganz im Gegenteil: Rohöl der Marke WTI -21,7% gegenüber dem Vorquartal auf 71,7 USD/Barrel; Gaspreis -7% gegenüber dem Vorquartal. Die positiven Überraschungen im Hinblick auf die Inflation in den USA und Europa dominierten trotz der wirtschaftlichen Verlangsamung, was ein Szenario einer sanften Landung bzw. einer sanften Verlangsamung anstelle einer schweren Rezession möglich macht. Dieses vorherrschende „Soft-Landing“-Szenario führte daher zu einer Outperformance der Aktienmärkte der Industrieländer (MSCI DM Index +10% gegenüber dem Vorquartal; +23,7% gegenüber dem Vorjahr) gegenüber den Aktienmärkten der Schwellenländer (MSCI EM Index +5,6% gegenüber dem Vorquartal; +10,3% gegenüber dem Vorjahr). Der Rückgang der chinesischen Börse (MSCI-Index -4,8% gegenüber dem Vorquartal; -10,3% gegenüber dem Vorjahr) belastete den regionalen Index trotz der starken Erholung in Mexiko (MSCI-Index +15,8% gegenüber dem Vorquartal; +23% gegenüber dem Vorjahr), Brasilien (MSCI-Index +14,6% gegenüber dem Vorquartal; +22,7% gegenüber dem Vorjahr) und Indien (MSCI-Index +22% gegenüber dem Vorquartal; +12% gegenüber dem Vorjahr). Vor dem Hintergrund einer schneller als erwarteten Desinflation sanken die Erwartungen der Märkte in Bezug auf die Leitzinsen der Zentralbanken. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) bestätigte diese entgegenkommendere Haltung im Dezember mit einer neuen mittleren Prognose für die Leitzinsen, die eine Senkung um 75 Bp. bis 2024 beinhaltete. Diese entgegenkommendere Haltung ist in Europa jedoch weniger deutlich. Die Europäische Zentralbank (EZB) blieb aufgrund von Lohnsteigerungen und der Gefahr von Produktivitätsverlusten eher wachsam in Bezug auf die Inflationsaussichten. Im Vereinigten Königreich behielt die Bank of England eine restriktive Geldpolitik bei. Letztendlich haben die Märkte die Erwartung einer geldpolitischen Lockerung von etwa -150 Bp. im Jahr 2024 eingepreist, was weit über den Lockerungen liegt, die in den Mitteilungen der Zentralbanken angedeutet wurden. Vor diesem Hintergrund verzeichneten die Anleihenmärkte im vierten Quartal eine gute Performance. An den Kreditmärkten schnitten die riskanteren Anleihensegmente (High Yield HY) in den USA und Europa besser ab als die weniger riskanten Segmente (Investment Grade IG). Die Renditen von 10-jährigen Staatsanleihen sind insgesamt und vor allem an den Märkten der Industrieländer gesunken: -69 Bp. in den USA auf 3,88%, -81 Bp. in Deutschland auf 2,02%, -84 Bp. in Frankreich auf 2,56%, -90 Bp. in Großbritannien auf 3,54% und -108,2 Bp. in Italien auf 3,70%. Die entgegenkommendere Haltung der Fed führte zu einem Rückgang des US-Dollars gegenüber den Währungen seiner Partner (DXY-Index -4,6% gegenüber dem Vorquartal), wobei sich vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen der Schweizer Franken (+8,8% gegenüber dem Vorquartal) und der Yen (+5,9%) überdurchschnittlich entwickelten.

*MSCI-Indizes der Aktienmärkte jeweils in Landeswährung ausgedrückt

6 DXY-Index: Index des US-Dollar im Verhältnis zu sechs anderen Währungen: Euro, japanischer Yen, britisches Pfund, kanadischer Dollar, Schweizer Franken und schwedische

Quelle: Bloomberg-Daten zum 31.12.2023

Verwaltungspolitik

2023 war für alle globalen Indizes ein relativ solides Jahr. Die Indizes verzeichnen in den meisten Regionen einen starken Anstieg. So stiegen europäische Aktien um 15,8% (MSCI Europe NR), wobei französische (17,3% für den MSCI France NR), deutsche (18,8% für den MSCI Germany NR) und italienische (32,5% für den MSCI Italy NR) Aktien an der Spitze lagen, während englische (7,7% für den MSCI UK NR) und schweizerische (5,3% für den MSCI Switzerland NR) Aktien etwas zurückblieben. Auch die anderen Märkte standen dem nicht nach: Die US-Märkte stiegen um mehr als 26% (MSCI US NR) und japanische Aktien um mehr als 28% (MSCI Japan NR). Die Aktien der Schwellenländer legten ebenfalls um 10% zu, wiesen aber sehr große Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern auf, die den Index bilden. So verzeichneten die chinesischen Aktienindizes eine Performance von -11% (MSCI China NR), während indische, brasilianische und mexikanische Aktien in lokaler Währung um 21,4% (MSCI India NR), 21,5% (MSCI Brazil NR) bzw. 19,5% (MSCI Mexico NR) stiegen.

Das Nachlassen der Rezessionsängste zu Beginn des Jahres aufgrund der eher beruhigenden Wirtschaftszahlen, die sinkenden Energiepreise, die Wiedereröffnung Chinas und die Widerstandsfähigkeit der Unternehmensgewinne stützten die Aktienindizes.

Das dritte Quartal war volatil und wurde insbesondere durch den starken Anstieg der Anleiherenditen belastet. Tatsächlich verschärfen die wichtigsten Zentralbanken im Juli ihre Rhetorik und setzen die Verschärfung der Finanzierungsbedingungen angesichts des anhaltenden Inflationsdrucks in den meisten Volkswirtschaften der Welt fort. Die EZB bestätigte damit ihren Zinserhöhungszyklus und erhöhte ihre Leitzinsen im Berichtszeitraum um 325 Bp. auf eine Spanne von 4,00% - 4,75%. Die Fed beschloss, im September eine Pause in ihrem Zinserhöhungszyklus einzulegen, nachdem sie die Zinsen seit einem Jahr um 225 Bp. erhöht hatte, so dass sie eine Spanne von 5,25% - 5,50% erreichten. Die BoE schließlich ging den gleichen Weg mit einer Erhöhung um 300 Bp. im Berichtszeitraum auf 5,50%. Nur die BoJ behielt ihre extrem akkommodierenden Zinssätze von -0,1% bei, während sie ihre Kontrolle über die Zinskurve etwas lockerte.

Im vierten Quartal werden die Finanzindizes wieder steigen. Die Finanzmärkte sahen in dem weiteren Rückgang der Preisindizes im vierten Quartal in Verbindung mit den entgegenkommenderen Verlautbarungen der Zentralbanken, insbesondere von Fed-Gouverneur Powell, einen Wendepunkt in der Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer. Die Erwartungen, dass die Zinsen ab dem 1. Quartal 2024 gesenkt werden, steigen, die Zinsen fallen und riskante Vermögenswerte erholen sich deutlich.

Allokation an den Aktienmärkten:

Der Fonds begann den Berichtszeitraum mit einem sehr vorsichtigen Engagement an den Aktienmärkten (21,4%). Diese Vorsicht wurde aufgrund eines Wirtschaftsszenarios, das eine zyklische Verlangsamung voraussah, während des gesamten Zeitraums beibehalten. Die Verschärfung der Finanzierungsbedingungen (Erhöhung der kurzfristigen Zinssätze durch die Zentralbanken) aufgrund der zu hohen Inflation dürfte die Nachfrage dämpfen, was zu einem Rückgang der Aktivität, der Beschäftigung und der Unternehmensgewinne führen dürfte. Daher scheinen uns die Bewertungsniveaus, die ein weiteres Wachstum der Unternehmensgewinne in der Größenordnung von 15% und eine Rückkehr zu den Bewertungsniveaus der Vergangenheit erwarten, mit unserem wirtschaftlichen Szenario unvereinbar zu sein. Schließlich sind die Risikoprämien der Aktienmärkte relativ zu den Anleihemärkten heute extrem niedrig, was unsere derzeitige Vorsicht rechtfertigt.

Unsere Allokationen an den Aktienmärkten trugen aufgrund der Wertentwicklung der Aktienmärkte seit Beginn des Berichtszeitraums negativ zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Am 29. Dezember 2023 lag das Aktienengagement des Portfolios bei fast 20,7% der Vermögenswerte.

Investitionen an den Aktienmärkten

Die Aktienkomponente besteht aus „Kern“-Fonds und einer thematischen, geografischen und sektoralen Diversifizierung.

1. „Kern“-Teil:

Der „Kern“-Teil ist in Aktien der Eurozone und Aktien weltweit (ohne die Eurozone) engagiert.

- Eurozone:

Das Engagement in Aktien der Eurozone wird durch die Anlage in Fonds mit einem systematischen und einem aktiven fundamentalen Ansatz erreicht, die sich gegenseitig ergänzen.

- Systematischer Ansatz:

Diese Anlagen werden durch die Investition in den HSBC ICAV Multi-Factors Fund getätigt, der 9% des Nettovermögens ausmacht.

Im Berichtszeitraum erzielte die Strategie eine niedrigere Rendite als der MSCI Emu Index, mit Wiederanlage der Nettodividenden.

- Aktiver fundamentaler Ansatz:

Ergänzend zum systematischen Teil engagiert sich das Portfolio über Fonds in den Stilen Value (HSBC Euro Actions und HSBC GIF Euroland Value), Quality (HSBC GIF Euroland Growth), Size (HSBC Euro SME und HSBC Gif European Smaller Companies) und Low Volatility (HSBC Euro Volatility Focused und HSBC Europe Equity Income). Unsere Allokationen in diesen Stilen basieren auf einem diversifizierten Ansatz und stützen sich auf die Analyse der Faktoren Qualität, Größe, Bewertung, geringe Volatilität und Dynamik.

Während des Berichtszeitraums trug die Diversifizierung über Stile negativ zur Wertentwicklung des Fonds bei. Die Strategie wurde von der schwachen Performance der meisten Stile beeinflusst, was darauf schließen lässt, dass die Performance der Aktienindizes von vielen spezifischen Faktoren abhängt. Darüber hinaus wurden unsere Allokationen stark von der enttäuschenden Performance der Small Caps beeinflusst. Die Verwaltung von „Small Caps“, die stark auf Digitalisierung, erneuerbare Energien und „Nearshoring“ ausgerichtet sind, umfasst langfristige Themen, die kurzfristig eher abgestraft werden. Hervorzuheben ist dennoch die weiterhin gute Performance des Stils „Niedrig bewertet“, der im Berichtszeitraum noch positiv zur Wertentwicklung des Portfolios beitrug.

Zum 29. Dezember hielten wir:

- 1,6% Engagement im Value-Stil (1% in HSBC Euro Actions und 0,6% in HSBC GIF Euroland Value)
- 1,1% Engagement im Quality-Stil (1,1% im HSBC GIF Euroland Growth)
- 1,6% Engagement im Size-Stil (0,4% HSBC Euro SME und 1,2% HSBC Gif European Smaller Companies)
- 5,2% Engagement im Low-Volatility-Stil (1,9% im HSBC Euro Volatility Focused und 0,4% im HSBC Europe Equity Income)

Darüber hinaus halten wir ein Engagement von 0,5% im HSBC RIF - SRI Euroland Equity Fund, der die Stile Value und Quality mit einem Filter für sozialverantwortliches Handeln kombiniert.

- Außerhalb der Eurozone investierten wir in Trackers und Futures
 - a. 0,5% englische Aktien (ETF HSBC FTSE 100),
 - b. 5,7% US-Aktien (1,2% ETF S&P500 Low Vol und 4,5% Futures),
 - c. 0,7% japanische Aktien (ETF HSBC MSCI Japan),
 - d. 0,3% kanadische Aktien (ETF HSBC MSCI Canada),
 - e. 0,2% Aktien aus dem asiatisch-pazifischen Raum ohne Japan (ETF HSBC MSCI Pacific Ex Japan).
 - f. 0,3% Schweizer Aktien (Futures).
 - g. 0,2% schwedische Aktien (Futures).
 - h. 0,1% dänische Aktien (Futures).

2. Geografische Diversifizierung über Industrieländer:

Die Investition wird über Futures getätigt. Unsere geografische Diversifizierung kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Unsere Analysen können uns dazu veranlassen, in die Indizes für deutsche, amerikanische, englische, australische, kanadische, spanische, französische, italienische, japanische, schweizerische und niederländische Aktien zu investieren.

Im Berichtszeitraum trug die Diversifizierung über Industrieländer positiv zur Wertentwicklung des Portfolios bei. Besonders die Investitionen in italienische und spanische Aktien auf Kosten von Schweizer Aktien trugen zur Performance der Strategie bei.

Am 29. Dezember war das Portfolio an den italienischen (0,625%), japanischen (0,25%), spanischen (0,25%), schwedischen (0,25%), englischen (0,375%) und amerikanischen (0,375%) Aktienmärkten investiert, auf Kosten der Aktienindizes für Australien (-0,125%), Kanada (-0,5%), Frankreich (-0,25%), Deutschland (-0,375%), die Niederlande (-0,375%) und die Schweiz (-0,5%).

3. Diversifizierung über europäische Sektoren:

Die Investition wird über Futures getätigt. Unsere Sektorallokationen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik.

Im Berichtszeitraum trug die Diversifizierung über europäische Sektoren negativ zur Wertentwicklung des Fonds bei. Unsere Investitionen in die Sektoren Grundstoffe und Telekommunikation waren besonders belastend. Unsere Investitionen im Banken- und Automobilsektor sowie unsere Absicherung des Lebensmittelsektors waren dagegen sehr profitabel, konnten dies aber nur teilweise ausgleichen.

Am 29. Dezember hielt das Portfolio Positionen in den Sektoren Banken (0,25%), Autos (0,625%), Finanzdienstleistungen (0,25%), Erdöl (0,375%), Technologiewerte (0,375%), Einzelhandel (0,125%), Freizeit (0,125%), Telekommunikation (0,5%) und Konsumgüter der privaten Haushalte (0,125%) auf Kosten der Sektoren Industrie (-0,25%), Grundstoffe (-0,5%), Chemie (-0,75%), Medien (-0,5%), Gesundheit (-0,125%), Nahrungsmittel (-0,375%) und europäische Aktien (-0,25%).

4. Diversifizierung über amerikanische Sektoren:

Die Investition wird über Futures getätigt. Unsere Sektorallokationen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Aufgrund unserer Analysen investieren wir in Indizes aus den US-Sektoren Rohstoffe, Energie, Banken, Industrie, Technologiewerte, nachhaltiger Konsum, zyklische Konsumgüter und Gesundheit. Im Berichtszeitraum brachte die Abdeckung des Versorgersektors einen Mehrwert, der jedoch nicht ausreichte, um die schwache Performance der Investitionen im Energiesektor auszugleichen.

FCP HSBC MIX MODERE

Am 29. Dezember war das Portfolio in den Sektoren Energie (0,5%), Industrie (0,375%) und Technologie (0,25%) auf Kosten der Sektoren Baumaterialien (-0,125%), Finanzen (-0,25%), nachhaltige Konsumgüter (-0,125%), Versorger (-0,375%) und Gesundheit (-0,25%) investiert.

5. Diversifizierung über US-amerikanische Small Caps:

Die Investition wird über Futures getätigt. Die Allokation in US-Small Caps kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Im Berichtszeitraum hat die Bevorzugung von Large Caps auf Kosten von Small Caps zu einer Wertsteigerung des Portfolios geführt.

Zum 29. Dezember war das Engagement in Small Caps neutral.

6. Allokation in Aktien aus Schwellenländern auf Kosten von Aktien aus Industrieländern:

Die Vorsicht bei Schwellenländeraktien wurde zu Beginn des Berichtszeitraums beibehalten, da sich die Finanzierungsbedingungen verschärften, die wirtschaftliche Dynamik in China nachließ und sich die Rentabilität der Unternehmen in den Schwellenländern verschlechterte. Dann wurde Anfang Februar eine Position initiiert, um von der wirtschaftlichen Dynamik zu profitieren, die durch die Wiedereröffnung Chinas eingeleitet wurde. Mitte August wurden dann die Engagements in Schwellenländeraktien reduziert, da die Erholung der chinesischen Wirtschaftstätigkeit nach der Wiedereröffnung der Wirtschaft enttäuschend ausfiel. Ab September wird die Vorsicht bei Aktien aus Schwellenländern aufgrund der strengeren Kreditbedingungen und der geringen Rentabilität von Unternehmen aus Schwellenländern verstärkt.

Im Berichtszeitraum brachten unsere Diversifizierungen in Schwellenländeraktien keinen Mehrwert. Am 29. Dezember war das Engagement in Schwellenländeraktien zu 0,5% abgesichert.

- 7. Geografische Diversifizierung über Aktien aus Schwellenländern:** Die Anlage erfolgt über Futures und OGA. Unsere geografische Diversifizierung über Aktienindizes der Schwellenländer kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Aufgrund unserer Analysen haben wir in die Aktienindizes von Brasilien, China, Indien, Indonesien, der Republik Korea, Malaysia, Mexiko, Südafrika, Taiwan und Thailand investiert. Im Berichtszeitraum trugen unsere geografischen Diversifizierungen über Aktien aus Schwellenländern nur marginal zur Wertentwicklung des Portfolios bei. So war die Absicherung des Engagements in malaysischen Aktien zwar profitabel, konnte aber nur die schwache Performance der Anlagen in chinesischen Aktien ausgleichen. Am 29. Dezember hielt das Portfolio eine Diversifizierung auf brasilianische (0,25%), südafrikanische (0,25%), chinesische (0,25%) und indonesische (0,25%) Aktien auf Kosten von mexikanischen (-0,375%), malaysischen (-0,25%) und thailändischen (-0,375%) Aktien.

8. Diversifizierung alternativer Anlagen:

Der Anteil alternativer Anlagen wurde beibehalten. Diese Investitionen zielen darauf ab, positive oder negative Trends bei einer Vielzahl von Vermögenswerten zu nutzen. Seit Jahresbeginn ist der Beitrag der Diversifikation auf alternative Anlagen negativ.

Am 29. Dezember hielt das Portfolio eine Diversifizierung auf Rohstoffe (2% ETF iShares BBG Roll Select Commodity) und eine Diversifizierung auf zwei CTA-Fonds (2,7% PASSIM STR CROSS ASSET und 1% STRUCT INV SI CROSS ASSET).

Allokation an den Anleihemärkten

Der Fonds begann das Jahr mit einer Sensitivität gegenüber dem Zinsrisiko von 3,7, was einem leichten Rückgang gegenüber dem Referenzindex entspricht. Die Allokation blieb recht dynamisch und orientierte sich an den Zinsbewegungen im Berichtszeitraum. Tatsächlich hielt die Europäische Zentralbank während des gesamten Zeitraums an ihrer Politik der Zinserhöhungen fest. Am Ende des dritten Quartals, als sich die Renditen von Bundesanleihen mit einer Laufzeit von zwei Jahren den Niveaus von 3,3% und die Renditen von Bundesanleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren den Niveaus von 3% näherten, wurde die relative Duration des Portfolios wieder positiv. In Anbetracht unserer Erwartungen an die Entwicklung der Geldpolitik der EZB, die angesichts der Dynamik der Wirtschaftsindikatoren nunmehr eher auf die Beibehaltung des Status quo ausgerichtet war, erschien uns dieses Zinsniveau attraktiv. Am Ende des Berichtszeitraums, nach einem Zinsrückgang um mehr als 80 Basispunkte, werden wir unsere Gewinne realisieren und die Duration der Portfolios wieder absichern, da wir der Ansicht sind, dass die Anleger nunmehr zu sehr mit einer Senkung des Leitzinses durch die EZB im Jahr 2024 rechnen.

Im Berichtszeitraum trug die Allokation auf die Gesamtduration des Portfolios positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Am 29. Dezember lag die Duration des Fonds knapp unter 3,6.

Investitionen an den Anleihemärkten

Die Anleihenkomponente besteht aus Direktinvestitionen, OGAW und Derivaten.

1. Direktinvestitionen in Staatsanleihen, Anleihen von supranationalen Organisationen und Covered Bonds der Eurozone

Die Direktinvestitionen in Staatsanleihen, Anleihen von supranationalen Organisationen und gedeckten Schuldverschreibungen der Eurozone machen 46,5% des Nettovermögens aus. Unsere Auswahl an Anleihen kombiniert vor allem Faktoren wie Zyklus, Carry und Preisdynamik.

- **Geografische Allokation:**

Im Berichtszeitraum blieben wir bei deutschen, finnischen, niederländischen, belgischen und französischen Anleihen vorsichtig, während wir vor allem portugiesische, italienische und spanische Anleihen sowie Anleihen von supranationalen Organisationen bevorzugten. Im Berichtszeitraum reduzierten wir unsere Investitionen in italienischen Anleihen zugunsten von portugiesischen und spanischen Anleihen, da sich der Spread gegenüber Deutschland erheblich verringerte.

Am 29. Dezember war das Portfolio in Staatsanleihen von Österreich, Frankreich, Spanien, Portugal und Italien investiert, die durch Wertpapiere supranationaler Emittenten (Europäische Union, EIB, FMS, KfW) und Agenturen ergänzt wurden.

- **Allokation auf der Zinskurve:**

Unsere Entscheidungen bezüglich der Allokation auf der Zinskurve basieren auf der Analyse des Carry (Rendite und Verlauf der Zinskurve) und des Risikos (Volatilität). Im Berichtszeitraum investierten wir erneut in kurze Laufzeiten, da die Carry-Trades attraktiv waren und wir davon ausgingen, dass sich die Zinserhöhungen der EZB ihrem Ende näherten.

Am 29. Dezember bevorzugten wir lange (7-10 Jahre) und kurze (2-3 Jahre) Laufzeiten auf Kosten von mittleren (3-5 Jahre) und sehr langen Laufzeiten (10 Jahre und mehr).

Im Berichtszeitraum trugen unsere Allokationen in Bezug auf die Länder und auf der Zinskurve der Nominalanleihen der Staaten der Eurozone positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei.

2. Diversifizierung über inflationsindexierte Anleihen der Eurozone

Der Fonds war im Berichtszeitraum nicht in inflationsindexierten Anleihen investiert.

3. Diversifizierung über Unternehmensanleihen mit guter Bonität

Unsere Investitionen in Unternehmensanleihen mit guter Bonität, die zu Beginn des Berichtszeitraums vorsichtig waren, wurden aufgrund des Anstiegs der Spreadniveaus leicht erhöht und dann auf einem relativ neutralen Niveau belassen.

Im Berichtszeitraum trugen die Allokationen in Unternehmensanleihen nur marginal zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Zum 29. Dezember bestand das Engagement in Unternehmensanleihen aus:

- 14,7% Unternehmensanleihen guter Bonität (10,4% im HSBC Gif Credit Bond Total Return und 4,3% im HSBC Gif Euro Credit Bond).

4. Diversifizierung über High-Yield-Unternehmensanleihen

Der Fonds war während des Berichtszeitraums nicht in High-Yield-Unternehmensanleihen investiert.

5. Diversifizierung über internationale Staatsanleihen

Die Suche nach Rendite führte auch zu einer Diversifizierung über Staatsanleihen von Industrieländern, die gegen Währungsrisiken abgesichert sind. Diese Anlagen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Carry (währungsgesichert) und Dynamik.

Im Berichtszeitraum hat die Diversifizierung über Anleihen aus Industrieländern die Wertentwicklung des Fonds beeinträchtigt, da wir bei Bundesanleihen Vorsicht walten ließen und kanadische, schwedische und US-Anleihen bevorzugten.

Am 29. Dezember waren wir in australischen (1,4%), kanadischen (5,2%) und schwedischen (1,2%) Anleihen investiert, auf Kosten von englischen (-1,2%) und deutschen (-6,6%) Anleihen.

6. Umschichtung auf den internationalen Zinskurven

Unsere Umschichtungsentscheidungen basieren auf der Analyse des Carry (Rendite und Verlauf der Zinskurve) und des Risikos (Volatilität) in Kombination mit der Analyse der Geldpolitik.

Während des Berichtszeitraums war das Portfolio hauptsächlich in US-Anleihen mit einer Laufzeit von zwei Jahren auf Kosten von Anleihen mit sehr langer Laufzeit (30 Jahre) investiert, um vom positiven Carry und der derzeit sehr geringen Terminprämie zu profitieren. Die Position wurde um die Hälfte reduziert, um einen Teil der erzielten Gewinne zu realisieren. Das Portfolio hielt auch eine Long-Position in 30-jährigen US-Anleihen auf Kosten einer Position in 30-jährigen Anleihen in Euro aufgrund des Renditeunterschieds, der unserer Ansicht nach durch die langfristigen Fundamentaldaten nicht gerechtfertigt war (Unterschied bei der potenziellen Wertsteigerung und bei den langfristigen Inflationsaussichten). Diese Position wurde im Berichtszeitraum nach einem Rückgang der Renditedifferenz um 60 Basispunkte glattgestellt. Am 29. Dezember hielt das Portfolio noch eine Position in US-Anleihen mit einer Laufzeit von zwei Jahren auf Kosten von US-Anleihen mit einer Laufzeit von 30 Jahren.

7. Diversifizierung über Schwellenländeranleihen

Wir behielten unsere Investitionen in asiatischen Hochzinsanleihen aufgrund der attraktiven Renditen und des Diversifizierungscharakters dieser Anlagen bei. Dagegen reduzierten wir unsere Investitionen in Schwellenländeranleihen in Lokalwährung aufgrund des Anstiegs des US-Dollars und der US-Zinsen. Anschließend verkauften wir die Position zugunsten indischer Anleihen.

Im Berichtszeitraum belastete die Diversifizierung über Schwellenländeranleihen das Portfolio. Zum 29. Dezember bestand unser Engagement in Schwellenländeranleihen aus:

- 0,6% indische Anleihen in Lokalwährung (HSBC Gif India Fixed Income)
- 1,5% asiatische Hochzinsanleihen (HSBC Gif Asia High Yield Bond).

Überblick über die Wertentwicklung

Bei Abschluss des Geschäftsjahres verzeichnete der Fonds eine Wertentwicklung von 4,94% für Anteile der Klasse A und 5,99% für den Anteile der Klasse I. Die Anteilklassen R und B sind inaktiv.

Im Vergleich dazu verbuchte der Referenzindex des Fonds eine Wertentwicklung von 9,59%.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse.

Informationen über die Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG)

Gemäß Artikel L.533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes ist die Politik zur Berücksichtigung von Kriterien in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Kriterien) in der Anlagestrategie auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

Nichtberücksichtigung der Kriterien für die ökologische Nachhaltigkeit der Wirtschaftstätigkeiten in der Verordnung (EU) 2020/852

Der Fonds bewirbt keine ökologischen oder sozialen Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR-Verordnung“) oder hat kein nachhaltiges Investitionsziel im Sinne von Artikel 9 dieser europäischen Verordnung. In diesem Zusammenhang berücksichtigen die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“).

Zusätzliche Informationen im Zusammenhang mit den Vorschriften zu den Rechten der Aktionäre (SRD2)

Beitrag zur mittel- und langfristigen Wertentwicklung

Die angewandte Verwaltungsstrategie ist aktiv und diszipliniert. Als Multi-Asset-Manager konzentrieren wir uns hauptsächlich auf Allokationsentscheidungen, die sich bei Entscheidungen über die Titelauswahl auf die Expertise der Gruppe stützen. Bei Aktien wird vor allem auf finanzielle Kriterien wie Bewertung und Rentabilität Wert gelegt, aber auch auf nicht-finanzielle Kriterien (Umwelt, Soziales und Governance).

Bei Allokationsentscheidungen bewerten wir die Anlagemöglichkeiten innerhalb und zwischen Anlageklassen nach einem Multi-Faktor-Ansatz. Dabei werden insbesondere die Kriterien Bewertung, Carry und Preisdynamik berücksichtigt und im Hinblick auf den wirtschaftlichen Kontext bewertet. Weitere Kriterien können außerdem bei bestimmten Anlageklassen berücksichtigt werden. Die verschiedenen auf diese Weise ermittelten Performancequellen werden miteinander kombiniert, um eine gut ausgewogene Verteilung des aktiven Risikos im Portfolio zu erreichen. Diese Elemente sind geeignet, um die langfristigen Ziele zu erreichen, d. h. eine höhere Wertentwicklung als der Referenzindex des Fonds.

FCP HSBC MIX MODERE

✓ **Wichtige Hauptrisiken**

Der Fonds geht Haupt- und Nebenrisiken ein, die im Verkaufsprospekt des Fonds aufgelistet sind.

✓ **Umschlagrate**

Portfolioumschlagrate: 42,96%

Die Methode zur Berechnung der Umschlagrate ist die ESGV-Methode: Jährliche Umschlagrate = Min. (Kauf von Wertpapieren; Verkauf von Wertpapieren) / durchschnittliches verwaltetes Vermögen

✓ **Umgang mit Interessenkonflikten**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit den Engagementaktivitäten.

Während dieses Zeitraums beschloss die Verwaltungsgesellschaft, für die Zwecke der Engagementaktivitäten einen Stimmrechtsberater, Institutional Shareholder Services (ISS), zu beauftragen.

✓ **Wertpapierleihgeschäfte**

Die Verwaltungsgesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Wertpapierleihgeschäfte getätigt.

✓ **Informationen zu Anlageentscheidungen**

Die Anlageentscheidungen beruhen auf einer Fundamentalanalyse der in das Anlageuniversum aufgenommenen Unternehmen. Die Märkte sind nicht immer effizient und spiegeln nicht immer die intrinsische Bewertung der Unternehmen wider.

In diesem Rahmen basieren die Anlageentscheidungen auf einer langfristigen Fundamentalanalyse und ermöglichen es so, die Chancen zu nutzen, die sich aus der übermäßigen Volatilität der Finanzmärkte ergeben.

Die Verwaltungsprozesse beruhen auf der Nutzung von Daten aus der Fundamentalanalyse, die von unseren unabhängigen Research-Teams kurz-, mittel- und langfristig durchgeführt wird. Darüber hinaus und unabhängig von der Anlageklasse ist die Berücksichtigung von Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Integration) ein integraler Bestandteil des Titelauswahlprozesses des Fondsmanagers, der eine langfristige Outperformanceanstrebt.

Im Geschäftsjahr eingetretene Änderungen für den Fonds

➤ **1. Juli 2023**

Gemäß der neuen Doktrin der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) zur Modernisierung der Modalitäten, die für die Präsentation, den Inhalt und die Erhebung externer Verwaltungskosten der Verwaltungsgesellschaft gelten, wurde der Abschnitt „**Kosten**“ im Verkaufsprospekt aktualisiert.

Die vollständige Liste der Kosten des zweiten Blocks, der in „**Betriebskosten und sonstige Dienstleistungen**“ (ehemals externe Verwaltungskosten der Verwaltungsgesellschaft) der Gebührentabelle umbenannt wurde, wird nun unter der Tabelle detailliert aufgeführt und ist nicht mehr erschöpfend.

Darüber hinaus wurden die laufenden Kosten und Leistungsszenarien in den Basisinformationsblättern (KIDs) aktualisiert.

FCP HSBC MIX MODERE

➤ 31. Dezember 2023

Gemäß den Anweisungen der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) wurde im Verkaufsprospekt ein Warnhinweis bezüglich des Fehlens eines als GATES bekannten Mechanismus zur Begrenzung von Rücknahmeanträgen in den Abschnitt „**Zeichnungs- und Rücknahmemodalitäten**“ des Verkaufsprospekts eingefügt.

Informationen zu den Vergütungsbestandteilen

HSBC Global Asset Management (France) hat sich gemäß den geltenden Vorschriften entschieden, die Informationen über die Vergütung ihrer Mitarbeiter für die Gesamtheit der von ihr verwalteten AIF und OGAW französischen Rechts zu veröffentlichen.

Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung besteht aus einer festen Vergütung und kann einen variablen Bestandteil in Form eines ermessensabhängigen Bonus beinhalten, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen dies zulassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden. Ferner gibt es keine Gewinnbeteiligung (Carried Interest).

HSBC Global Asset Management (France) wendet die Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Diese Gruppenpolitik beinhaltet eine große Zahl der in den AIFM- und OGAW-Vorschriften genannten Grundsätze.

HSBC Global Asset Management (France) hat seit 2014 Anpassungen an dieser Vergütungspolitik vorgenommen, um den konkreten Regelungen der AIFM- und OGAW-Vorschriften bezüglich der Verwaltung von Fonds, die den jeweiligen Vorschriften entsprechen, nachzukommen.

HSBC Global Asset Management (France) hat einen Mechanismus der Indexkopplung für Instrumente auf der Basis eines Index aus einem repräsentativen Korb der OGA, deren Verwaltungsgesellschaft HSBC Global Asset Management (France) ist, für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der AIFM- und der OGAW Vorschriften eine zurückgestellte Vergütung erhalten, geschaffen, ausgenommen hiervon sind die FCPE-Mitarbeiterfonds.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) hat keine Auswirkungen auf das Risikoprofil der AIF und OGAW.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf ihrer Website unter folgender Adresse abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Aufschlüsselung der festen und variablen Vergütung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023

Die Informationen über den Gesamtbetrag der von der Verwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter gezahlten Vergütungen und der Gesamtbetrag zwischen der obersten Führungsebene und den Mitarbeitern, die sich auf das Risikoprofil auswirken, sind in der folgenden Tabelle enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 haben 316 Personen Vergütungen erhalten.

Im Jahr 2023 und wie in der Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) festgelegt, wurden 42 Personen als „Risikoträger“ für alle verwalteten Portfolios identifiziert.

FCP HSBC MIX MODERE

Die als Risikoträger identifizierten Mitarbeiter sind:

- die Mitglieder des Verwaltungsrats,
- die verantwortlichen Leiter und Mitglieder des Exekutivausschusses,
- die Leiter der Management- und Trading-Pole,
- die Vertriebs-, Produkt- und Marketingleiter,
- die Leiter der Kontrollfunktionen (Risiko, Compliance und interne Kontrolle),
- die Leiter der Rechts- und Finanzabteilungen sowie der Support- und Verwaltungsfunktionen.

	2023				
	In 2023 gezahlte feste Vergütung	Im März 2023 ausgezahlte variable Vergütungen (für die Performance 2022) und in 2023 erworbene aufgeschobene variable Vergütungen	davon nicht aufgeschobene variable Vergütungen	davon aufgeschobene variable Vergütungen (*)	Summe in Euro
Alle AMFR-Mitarbeiter einschließlich nationaler Entsendungen und Niederlassungen (ohne internationale Entsendungen – 316 Mitarbeiter)	28.044.672 €	11.624.581 €	10.338.975 €	1.285.606 €	39.669.253 €
Darunter Mitarbeiter mit Auswirkung auf das Risikoprofil der AIF (42 Mitarbeiter)**	7.364.899 €	5.389.839 €	4.158.019 €	1.231.820 €	12.754.738 €
Darunter leitende Angestellte (15 Mitarbeiter)**	2.544.612 €	1.584.813 €	1.230.486 €	354.327 €	4.129.425 €

(*) Umfasst die im Jahr 2023 definitiv erworbenen zurückgestellten Aktien sowie die 2023 ausgezahlten zurückgestellten indexierten Barmittel. (**) Berücksichtigt Personen, die dem Unternehmen entsprechend der Dauer ihrer Anwesenheit zur Verfügung gestellt oder zugewiesen wurden. Die variable Vergütung beinhaltet nicht die Mitarbeiterbeteiligung und deren Erfolgsbeteiligung für 2023.

Angaben zu den vom Fonds verwendeten Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung und Derivaten in Anwendung des Positionspapiers Nr. 2013-06 der AMF

Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Ende des Geschäftsjahres setzte der Fonds derivative Finanzinstrumente in Höhe von 0,01% seines Nettovermögens ein.

Das so entstandene Risiko aus den Finanzkontrakten betrug:

- 0,01% für Devisenterminkontrakte

Der Fonds erhielt im Zusammenhang mit diesen Transaktionen eine Kautions in Höhe von 4.030.283,41 Euro.

Gesamtrisiko

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Methode der Berechnung des relativen VaR gewählt, um das Gesamtrisiko des von ihr verwalteten Fonds zu messen. Der relative VaR ist das Verhältnis zwischen dem Value-at-Risk des Fonds und dem seines Referenzwerts.

Der VaR wird nach einer parametrischen Methode berechnet. Mit einem kurzfristigen Risikomodell lässt sich die Dynamik der Risikoparameter der Märkte (Volatilitäten und Korrelationen) darstellen. Dieses Modell stützt sich auf historische Daten von mindestens 250 Tagen.

FCP HSBC MIX MODERE

Der VaR wird für ein einseitiges Konfidenzintervall von 99% und eine Haltedauer von einem Tag berechnet (VaR 99% 1 Tag). Der VaR 99% 1 Tag wird nach der von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methode in einen VaR mit einem Konfidenzintervall von 99% und einer Haltedauer von 20 Tagen (VaR 99% 20 Tage) umgewandelt.

In Übereinstimmung mit dem Risikoprofil des Fonds hat die Verwaltungsgesellschaft als Referenzindikator den folgenden Index gewählt:

60% Bloomberg Euro Aggregate + 15% €STR + 17,50% MSCI EMU (EUR) (NR) + 7,50% MSCI World ex EMU (EUR) (NR).

Bloomberg Euro Aggregate: Index aus allen festverzinslichen Euro-Emissionen, die zum Zeitpunkt der Neugewichtung eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben und der Ratingkategorie „Investment Grade“ angehören. Die Vermögenswerte der im Index enthaltenen Wertpapiere belaufen sich auf mindestens 300 Millionen Euro. (Bloomberg-Ticker: LBEATREU Index).

€STR: Der €STR (Euro Short Term Rate) ist ein Zinssatz, der von der Europäischen Zentralbank berechnet und verwaltet wird und die Kosten von Euro-Tagesgeldanleihen der Banken der Eurozone bei institutionellen Anlegern widerspiegelt (Bloomberg-Ticker: NDDLEMU Index).

MSCI EMU (EUR) (NR): breiter Index, der mehr als 300 Aktien umfasst, die die wichtigsten Marktkapitalisierungen der Länder der Eurozone repräsentieren. Dieser Index wird in Euro und mit reinvestierten Nettodividenden von Morgan Stanley Capital Index berechnet (Bloomberg-Ticker: NDDLEMU Index).

MSCI World ex EMU (EUR) (NR): breiter Index, der fast 1400 Aktien umfasst, die die weltweit größten Marktkapitalisierungen repräsentieren. Dieser Index wird in Euro und mit reinvestierten Nettodividenden von Morgan Stanley Capital Index berechnet (Bloomberg-Ticker: MSDEWEMN Index).

Im Berichtsjahr entsprach der relative VaR:

- im Durchschnitt: 94,97%
- mindestens: 87,18%
- maximal: 106,21%

Zusätzlich zur Überwachung des VaR wird auch der Hebel des Fonds berechnet.

Zur Information: Der Hebel, der als Summe der Nominalwerte der Positionen in den verwendeten Finanzkontrakten berechnet wird, betrug im Geschäftsjahr:

- im Durchschnitt: 138,20%
- mindestens: 86,45%
- maximal: 179,54%

FCP HSBC MIX MODERE

Wichtigste Veränderungen im Portfolio während des Geschäftsjahres

Wertpapiere	Veränderungen („Berichtswährung“)	
	Erwerbe	Veräußerungen
HSBC SRI MONEY ZC	41.871.463,32	55.103.730,43
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,7% 30.04.2032	8.172.393,87	7.376.743,50
HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	9.828.886,86	1.978.674,91
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 2,25% 18.04.2034	6.589.998,03	4.833.464,14
KFW 0,625% 07.01.2028		7.154.574,78
HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	1.921.555,19	4.684.463,82
HSBC Global Investment Funds Global Emerging Markets Bond Z	2.452.705,93	2.274.458,46
KFW 1,125% 02.04.2024 EMTN		4.028.773,44
EUROPEAN FINL STABILITY FACIL 2,75% 17.08.2026	3.945.627,10	
Global Emerging Markets Local Debt Z Cap		3.906.272,31

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – SFT-Verordnung – in der Berichtswährung des OGA (EUR)

In dem Geschäftsjahr war der OGA nicht Gegenstand von Geschäften, die in den Anwendungsbereich der SFT-Verordnung fallen.

Vorgeschriebene Angaben

Bericht über die Risikoüberwachung

Allgemeine Anmerkung:

Im Berichtszeitraum ergaben die für die Verwaltung des Fonds eingesetzten Verfahren der Risikobewertung und -überwachung keine wesentlichen Auffälligkeiten bezüglich des Marktrisikos, Kreditrisikos, Kontrahentenrisikos und Liquiditätsrisikos des Fonds.

Ferner wurde im Berichtszeitraum keine wesentliche Auffälligkeit bezüglich des Bewertungsrisikos festgestellt.

	Festgestellte Auffälligkeit(en) zum Abschlussstichtag des Fonds	Anmerkungen
1	Marktrisiko	Keine
2	Kreditrisiko	Keine
3	Kontrahentenrisiko	Keine
4	Liquiditätsrisiko	Keine
5	Bewertungsrisiko	Keine

Verfahren der Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre

Die Verwaltungsgesellschaft wählt die Makler oder Gegenparteien nach einem Verfahren aus, das den für sie geltenden Vorschriften entspricht. Bei dieser Auswahl befolgt die Verwaltungsgesellschaft stets ihre Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung.

Die von der Verwaltungsgesellschaft verwendeten objektiven Auswahlkriterien sind insbesondere die Qualität der Orderausführung, die erhobenen Gebühren sowie die finanzielle Solidität jedes Maklers bzw. jeder Gegenpartei.

Die Auswahl der Gegenparteien und der Unternehmen, die für die HSBC Global Asset Management (France) Wertpapierdienstleistungen erbringen, erfolgt auf der Grundlage eines genauen Bewertungsverfahrens, das für die Gesellschaft eine hohe Qualität der Dienstleistungen sicherstellen soll. Es handelt sich um ein Schlüsselement im Rahmen des allgemeinen Entscheidungsprozesses, der die Auswirkungen der Qualität der Maklerdienstleistungen auf die Gesamtheit unserer Abteilungen einbezieht: Anlageverwaltung, Finanz- und Kreditanalyse, Handel und Middle-Office, Recht.

Als Gegenpartei kann ein mit der HSBC-Gruppe oder der Verwahrstelle des Fonds verbundenes Unternehmen ausgewählt werden.

Die „Grundsätze der bestmöglichen Ausführung und der Auswahl der Finanzintermediäre“ sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Bericht über die Gebühren der Finanzintermediäre

Gemäß Artikel 321-122 des Règlement Général der AMF ist, sofern die in diesem Artikel genannten Modalitäten erfüllt sind, der Rechenschaftsbericht über die Gebühren von Finanzintermediären für das vorangegangene Geschäftsjahr auf der Website der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr

Ausübung der Stimmrechte

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht über die Bedingungen, unter denen die Stimmrechte ausgeübt wurden, sind auf der Website der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Verwendung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente

Die Aufstellung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente findet sich im Anhang zum Jahresabschluss des Fonds.

Politik bezüglich Interessenkonflikten

Die HSBC-Gruppe oder die mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend HSBC) können aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und der Vielzahl der von ihnen angebotenen Finanzdienstleistungen mitunter Interessen haben, die sich von denen ihrer Kunden unterscheiden oder mit ihren Pflichten gegenüber Kunden in Konflikt stehen. Es kann sich um Konflikte zwischen den Interessen von HSBC, den mit ihr verbundenen Unternehmen oder ihren Mitarbeitern einerseits und den Interessen ihrer Kunden andererseits oder aber um Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Kunden handeln.

HSBC hat Verfahren festgelegt, deren Ziel es ist, solche Konflikte festzustellen und zu steuern, insbesondere organisatorische und administrative Vorschriften, die die Interessen der Kunden schützen sollen. Diese Politik stützt sich auf einen einfachen Grundsatz: Personen, die an verschiedenen Handlungen beteiligt sind, die einen Interessenkonflikt begründen, müssen diese Handlungen unabhängig voneinander ausüben.

Falls erforderlich, setzt HSBC Maßnahmen um, die eine Beschränkung der Weitergabe von Informationen an bestimmte Mitarbeiter ermöglichen, um die Interessen der Kunden zu schützen und jeden unberechtigten Zugang zu Informationen über Kunden zu verhindern.

HSBC kann ferner auf eigene Rechnung handeln und einen Kunden als Gegenpartei haben oder ein „Matching“ von Kundenaufträgen vornehmen. In diesem Fall sind Verfahren vorgesehen, um die Interessen der Kunden zu schützen.

In bestimmten Fällen könnten die Verfahren und Kontrollen von HSBC nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass ein potenzieller Konflikt zu keiner Beeinträchtigung der Interessen eines Kunden führt. Unter diesen Umständen unterrichtet HSBC den Kunden über den potenziellen Interessenkonflikt, um seine ausdrückliche Zustimmung zur Fortführung der Aktivität zu erhalten. In jedem Fall kann HSBC Handlungen ablehnen, wenn letztendlich ein Restrisiko der Beeinträchtigung von Kundeninteressen besteht.

Bestätigung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer

**BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ÜBER DEN
JAHRESABSCHLUSS
Geschäftsjahr zum 29. Dezember 2023**

HSBC MIX MODERE

IN FORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT ERRICHTETER OGAW

Geregelt durch das französische Gesetz über das Währungs- und Finanzwesen (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)

Immeuble Cœur Défense - Tour A

110 Esplanade du Général de Gaulle

92400 La Défense 4 - Courbevoie

Beurteilung

In Erfüllung des Auftrags, den uns die Verwaltungsgesellschaft erteilt hat, haben wir den diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss des in Form eines Investmentfonds errichteten OGAW HSBC MIX MODERE für das am 29. Dezember 2023 beendete Geschäftsjahres geprüft.

Wir bestätigen, dass nach französischen Bilanzierungsvorschriften und -grundsätzen der Jahresabschluss ordnungsgemäß und richtig ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und der Finanz- und Vermögenslage des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW am Ende des Geschäftsjahres vermittelt.

Begründung unserer Beurteilung

Prüfungsrahmen

Wir haben unsere Prüfung gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes durchgeführt. Wir sind der Ansicht, dass die von uns eingeholten Informationen ausreichend und angemessen sind, um unser Prüfungsurteil zu begründen. Unsere Verantwortlichkeiten gemäß diesen Grundsätzen sind im Abschnitt „*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*“ in diesem Bericht aufgeführt.

Unabhängigkeit

Wir haben unseren Prüfungsauftrag unter Beachtung der im frz. Handelsgesetzbuch (Code de commerce) und Abschlussprüferkodex (Code de déontologie de la profession de commissaire aux comptes) festgelegten Unabhängigkeitsregeln für den Zeitraum vom 31. Dezember 2022 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts ausgeführt.

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France. Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Sitz: 63, rue de Villiers, 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

Begründung der Beurteilungen

Wir teilen Ihnen gemäß den Artikeln L.823-9 und R.823-7 des Handelsgesetzbuches über die Begründung unserer Beurteilungen mit, dass die Beurteilungen, die nach unserem fachlichen Urteil für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres am wichtigsten waren, die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der zugrunde gelegten wesentlichen Schätzungen und die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt haben.

Die von uns so vorgenommenen Beurteilungen sind Bestandteil unseres Prüfungsverfahrens, das den Jahresabschluss in seiner Gesamtheit zum Gegenstand hat, und bildeten somit eine der Grundlagen für unsere vorstehende Beurteilung. Unsere Stellungnahme bezieht sich nicht auf die einzelnen Elemente dieses Jahresabschlusses.

Besondere Prüfungen

Wir haben außerdem gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes die in den Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehenen besonderen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Zweifel an der Richtigkeit des Jahresabschlusses und seiner Übereinstimmung mit den Angaben im Jahresbericht der Verwaltungsgesellschaft.

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France. Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Sitz: 63, rue de Villiers, 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

Verantwortlichkeiten der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es liegt in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, einen Jahresabschluss zu erstellen, der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen Rechnung trägt, und dabei die internen Kontrollen so zu gestalten, dass nach ihrem Ermessen signifikante Anomalien, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern, ausgeschlossen werden können.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses liegt es in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit zu beurteilen und gegebenenfalls in diesem Abschluss die erforderlichen Informationen über die Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufzuzeigen und die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze anzuwenden, es sei denn, es ist beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Ziel und Ansatz der Prüfung

Uns obliegt die Erstellung eines Berichts über den Jahresabschluss. Unser Ziel ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes keine wesentlichen Falschaussagen enthält. Eine hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, jedoch keine Garantie, dass eine gemäß den Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommene Prüfung in allen Fällen die Aufdeckung aller wesentlichen unzutreffenden Angaben ermöglicht. Falsche Angaben können durch Betrug oder Fehler entstehen und gelten als wesentlich, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage des Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Wie Artikel L.823-10-1 des französischen Handelsgesetzbuchs besagt, besteht unser Prüfungsauftrag nicht darin, die Tragfähigkeit oder Qualität der Verwaltung des Fonds zu gewährleisten.

Im Rahmen einer gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommenen Prüfung übt der Abschlussprüfer pflichtgemäßes Ermessen während der gesamten Dauer dieser Prüfung aus. Darüber hinaus:

- identifiziert und beurteilt er die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und er plant und führt Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und er erlangt Prüfungsnachweise, die er für ausreichend und geeignet hält, um als Grundlage für sein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France. Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Sitz: 63, rue de Villiers, 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

- macht er sich mit den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen vertraut, um unter den gegebenen Umständen angemessene Prüfungsverfahren festzulegen, und nicht mit dem Ziel, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen abzugeben;
- beurteilt er die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Verwaltungsgesellschaft dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben im Jahresabschluss;
- zieht er Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltungsgesellschaft angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Diese Schlussfolgerungen beruhen auf den bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise, und es gilt zu beachten, dass künftige Ereignisse oder Gegebenheiten dazu führen können, dass die Geschäftstätigkeit nicht mehr fortgeführt werden kann. Falls er zu dem Schluss kommt, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, macht er in seinem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam oder, falls diese Angaben nicht gemacht werden oder unangemessen sind, erfolgt eine Einschränkung oder Verweigerung des Prüfungsurteils;
- beurteilt er die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Neuilly sur Seine,
Datum der
elektronischen
Unterschrift

*Dokument durch elektronische Unterschrift
authentifiziert*

Der Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers Audit
Amaury Couplez

2024.04.18 15:39:45 +0200



Jahresabschluss

Bilanz - Aktiva

Bilanz - Aktiva zum 29.12.2023

Portfolio: 109008 HSBC MIX MODERE

	29.12.2023	30.12.2022
NETTOANLAGEVERMÖGEN		
EINLAGEN		
FINANZINSTRUMENTE	209.373.695,65	218.034.076,05
Aktien und ähnliche Wertpapiere		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	106.465.691,11	100.171.183,75
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	106.465.691,11	100.171.183,75
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Schuldtitel	1.984.122,14	
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	1.984.122,14	
Marktfähige Schuldtitel	1.984.122,14	
Sonstige Schuldtitel		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Organismen für gemeinsame Anlagen	96.998.837,84	110.857.845,13
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten	96.998.837,84	110.857.845,13
Sonstige Fonds für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten		
Professionellen Anleger vorbehaltene Fonds allgemeiner Ausrichtung und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige professionellen Anlegern vorbehaltene Investmentfonds und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und nicht börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige nichteuropäische Organismen		
Befristete Wertpapiertransaktionen		
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren		
Entlehene Wertpapiere		
In Pension genommene Wertpapiere		
Andere Repo-Geschäfte		
Finanztermingeschäfte	3.925.044,56	7.005.047,17
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt	3.925.044,56	7.005.047,17
Sonstige Geschäfte		
Sonstige Finanzinstrumente		
FORDERUNGEN	54.461.065,17	31.025.879,66
Devisentermingeschäfte	48.513.745,28	25.770.953,04
Sonstige	5.947.319,89	5.254.926,62
FINANZKONTEN	8.536.658,09	11.418.232,16
Liquide Mittel	8.536.658,09	11.418.232,16
AKTIVA INSGESAMT	272.371.418,91	260.478.187,87

Bilanz - Passiva

Bilanz - Passiva zum 29.12.2023

Portfolio: 109008 HSBC MIX MODERE

	29.12.2023	30.12.2022
EIGENKAPITAL		
Kapital	223.360.804,06	215.931.702,59
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Vorjahren (a)		
Ergebnisvortrag (a)		
Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste des Geschäftsjahres (a,b)	-2.705.884,71	12.762.846,05
Ergebnis des Geschäftsjahrs (a, b)	-725.634,83	-1.135.388,41
EIGENKAPITAL INSGESAMT *	219.929.284,52	227.559.160,23
* (entspricht dem Nettovermögen)		
FINANZINSTRUMENTE	3.765.994,90	6.963.224,54
Veräußerungsgeschäfte mit Finanzinstrumenten		
Befristete Wertpapiertransaktionen		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren		
Andere Repo-Geschäfte		
Finanztermingeschäfte	3.765.994,90	6.963.224,54
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt	3.765.994,90	6.963.224,54
Sonstige Geschäfte		
VERBINDLICHKEITEN	48.676.139,49	25.955.803,10
Devisentermingeschäfte	48.500.709,63	25.590.989,68
Sonstige	175.429,86	364.813,42
FINANZKONTEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehen		
PASSIVA INSGESAMT	272.371.418,91	260.478.187,87

(a) Einschließlich Ertragsausgleich

(b) Abzüglich für das Geschäftsjahr geleisteter Abschlagszahlungen

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 29.12.2023
Portfolio: 109008 HSBC MIX MODERE

	29.12.2023	30.12.2022
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Engagement an geregelten und gleichwertigen Märkten		
Futures-Kontrakte		
EURO SCHATZ 0323		44.487.240,00
FGBL BUND 10A 0323		14.356.440,00
XEUR FGBX BUX 0323		14.470.680,00
EURO BUND 0324	8.782.080,00	
XEUR FGBX BUX 0324	12.754.800,00	
EURO BOBL 0324	21.708.960,00	
EURO STOXX 50 0323		2.384.550,00
EURO STOXX 50 0324	17.127.110,00	
Engagement an außerbörslichen Märkten		
Sonstige Engagements		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Engagement an geregelten und gleichwertigen Märkten		
Futures-Kontrakte		
SIMEX MINIJGB 0323		9.813.816,81
MSE CANADA 10 0323		13.051.208,46
FV CBOT UST 5 0323		16.078.446,63
LG LIFFE GALT 0323		9.908.368,55
XEUR FOAT EUR 0323		1.909.500,00
EURO BOBL 0323		27.317.000,00
TU CBOT UST 2 0323		68.215.258,59
US 10Y ULT 0323		1.662.420,94
CBOT USUL 30A 0323		4.027.172,64
AUST 10Y BOND 0323		4.704.440,22
MSE CANADA 10 0324	11.423.946,18	
EURO-OAT 0324	5.654.930,00	
TU CBOT UST 2 0324	56.667.609,51	
SIMEX MINIJGB 0324	7.433.125,36	
LG LIFFE GALT 0324	2.724.539,84	
EURO BONO SPA 0324	759.480,00	
CBOT USUL 30A 0324	4.474.692,21	
EURO SCHATZ 0324	46.027.440,00	
US 10Y ULT 0324	2.991.388,68	
AUST 10Y BOND 0324	3.026.722,00	

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 29.12.2023

Portfolio: 109008 HSBC MIX MODERE

	29.12.2023	30.12.2022
SP E-MINI FIN 0324	636.106,46	
FTSE 100 FUT 0324	805.591,14	
S&P TORONTO 6 0324	1.221.035,29	
DJS 600 MED 0324	1.144.360,00	
MME MSCI EMER 0324	1.965.120,17	
DAX 30 IND FU 0324	845.650,00	
FTSE/MIB 0324	1.373.445,00	
DJS NIEDRIG R FUT 0324	1.103.710,00	
DJES BANKS 0324	780.760,00	
DJS TECH FUT 0324	803.670,00	
SP EMIN UTILI 0324	817.453,49	
SP E-MIN INDU 0324	840.809,31	
XEUR FSMI SWI 0324	476.755,94	
XAK TECHNOLOG 0324	1.243.543,20	
DJ STX600 AUT 0324	1.326.360,00	
DJE 600 EUROP 0324	1.895.210,00	
DJS 600 CHEM 0324	1.696.500,00	
SP E-MINI HEA 0324	504.159,69	
STOXX 600 P&H 0324	254.275,00	
DJS TRAVEL 0324	277.955,00	
XAE ENERGY SE 0324	1.123.269,81	
SP E-MINI MAT 0324	249.092,47	
DJS TELECOM 0324	1.097.235,00	
DJS F&B FUT 0324	835.590,00	
ST600 RETAIL 0324	283.990,00	
DJE 600 OIL G 0324	818.340,00	
DJE 600 BANK 0324	556.215,00	
HHI HANG SENG 0124	503.956,18	
DJ STOXX HC 0324	264.375,00	
CAC 40 FUT 0124	604.400,00	
DJE 600 INDUS 0324	621.040,00	
OMXS30 FUT 0124	992.207,50	
MEFF IBEX35 E 0124	605.172,00	
AEX FUT 0124	789.020,00	
TPX BANKS 0324	1.720.425,69	
MSCI CHIN A50 0124	533.874,98	
OMX COP25 100 0124	195.947,98	
XEUR FSTN DJ 0324	1.373.500,00	

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 29.12.2023

Portfolio: 109008 HSBC MIX MODERE

	29.12.2023	30.12.2022
STOXX 600 ENDE 0324	538.875,00	
MEX BOLSA IDX 0324	876.041,20	
MSCI ID NTR 0324	613.121,80	
FTSEJSE TOP40 0324	565.428,96	
SET50 FUTURES 0324	782.775,53	
HANG SENG TEC 0124	659.247,02	
FCI FTSE Burs 0124	600.721,05	
FTSEJSE TOP40 0323		1.006.891,80
DJE 600 BANK 0323		293.370,00
DJES BANKS 0323		2.314.812,50
CAC 40 FUT 0123		905.870,00
AEX FUT 0123		1.103.440,00
SP 500 MINI 0323		4.703.021,78
SP 500 MINI 0324	8.072.240,08	
XEUR FSTU DJ 0323		554.900,00
DAX 30 IND FU 0323		699.400,00
HHI HANG SENG 0123		811.539,22
DJ STOXX HC 0323		1.139.305,00
MEFF IBEX35 E 0123		573.601,00
IN NSE SP CN 0123		580.540,64
FCI FTSE Burs 0123		936.229,05
MEX BOLSA IDX 0323		258.305,21
SP E-MIN INDU 0323		280.056,22
XAPXAP CONSUM 0323		1.417.474,82
SP EMIN UTILI 0323		268.428,20
CONSUMER DISC 0323		985.111,27
DJS NIEDRIG R FUT 0323		1.453.475,00
DJE 600 OIL G 0323		893.620,00
KOSPI2 INDEX 0323		596.750,69
MSCI CHIN A50 0123		561.054,11
MME MSCI EMER 0323		3.011.468,73
XEUR FSTN DJ 0323		612.000,00
DJS 600 MED 0323		1.388.900,00
FUT OMX COP25 1 0123		183.188,48
STOXX 600 ENDE 0323		846.900,00
S&P TORONTO 6 0323		485.418,90
DJE 600 INDUS 0323		540.430,00
OMXS30 FUT 0123		1.726.112,27

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 29.12.2023

Portfolio: 109008 HSBC MIX MODERE

	29.12.2023	30.12.2022
ST600 RETAIL 0323		933.720,00
STOXX 600 P&H 0323		335.300,00
E-MIN RUS 200 0323		1.161.517,92
XEUR FSMI SWI 0323		539.571,62
FTSE/MIB 0323		829.780,00
DJ STX600 AUT 0323		1.322.000,00
DJE 600 EUROP 0323		2.523.395,00
FTSE TAIWAN I 0123		279.241,04
DJS 600 CHEM 0323		569.850,00
DJS TECH FUT 0323		259.695,00
SP EMINI COM 0323		533.380,18
SPI 200 FUT 0323		1.110.722,80
SPI 200 FUT 0324	234.264,01	
FTSE 100 FUT 0323		589.033,53
Optionen		
HANG SENG TECH INDEX 03/2023 CALL 4500		1.466.168,16
DJ EURO STOXX 50 02/2023 CALL 4100		1.727.001,28
VSTOXX 01/2024 PUT 13	222.425,00	
HANG SENG CHINA ENT 06/2024 CALL 6800	1.773.886,33	
VSTOXX 01/2024 CALL 22	192.290,00	
DJ EURO STOXX 50 01/2024 CALL 4600	10.820.379,62	
Engagement an außerbörslichen Märkten		
Sonstige Engagements		

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung zum 29.12.2023

Portfolio: 109008 HSBC MIX MODERE

	29.12.2023	30.12.2022
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten	347.302,03	78.417,08
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren	108.309,94	
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren	923.294,25	1.220.662,71
Erträge aus Schuldtiteln		
Erträge aus Repo-Geschäften		
Erträge aus Finanztermingeschäften		
Sonstige Finanzerträge		
SUMME (1)	1.378.906,22	1.299.079,79
Aufwendungen für Finanzgeschäfte		
Aufwendungen für Repo-Geschäfte		
Aufwendungen für Finanztermingeschäfte		
Aufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	5.593,95	45.856,41
Sonstige Finanzaufwendungen		
SUMME (2)	5.593,95	45.856,41
ERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN (1 - 2)	1.373.312,27	1.253.223,38
Sonstige Erträge (3)		
Verwaltungskosten und Zuführungen zu Abschreibungen (4)	2.147.742,67	2.445.551,07
NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (L. 214-17-1) (1 - 2 + 3 - 4)	-774.430,40	-1.192.327,69
Ertragsausgleich für Erträge des Geschäftsjahres (5)	48.795,57	56.939,28
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf das Ergebnis (6)		
ERGEBNIS (1 - 2 + 3 - 4 + 5 - 6)	-725.634,83	-1.135.388,41

Anhang

1. Bilanzierungsregeln und -methoden

Der Jahresabschluss wird in der Form gemäß der Verordnung Nr. 2014-01 der französischen Behörde für Rechnungslegungsstandards (Autorité des Normes Comptables, ANC) in der geltenden Fassung dargestellt.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung; Vergleichbarkeit; Fortführung der Geschäftstätigkeit;
- Ordnungsmäßigkeit; Richtigkeit;
- Vorsicht;
- Beibehaltung der Bewertungsmethoden von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr.

Die Verbuchung von Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren erfolgt nach der Methode der vereinnahmten Zinsen.

Zu- und Abgänge von Wertpapieren werden ohne Gebühren verbucht. Die Berichtswährung des Fonds ist der EURO. Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden in den Büchern zu den Einstandskosten verbucht und sind in der Bilanz zum Zeitwert ausgewiesen. Dieser wird anhand des letzten bekannten Marktwertes oder, falls kein Markt existiert, anhand von externen Daten oder durch den Einsatz von Finanzmodellen bestimmt. Abweichungen zwischen den Zeitwerten, die bei der Nettoinventarwertberechnung verwendet werden, und den Einstandskosten der Wertpapiere zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Portfolio werden als „Bewertungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Wertpapiere, die nicht auf die Fondswährung lauten, werden gemäß dem nachstehend erläuterten Grundsatz bewertet und dann zu dem am Bewertungstag geltenden Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten werden nach der linearen Methode bewertet.

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Für die Nettoinventarwertberechnung werden Aktien und andere Wertpapiere, die an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden, auf der Grundlage ihres letzten Schlusskurses des jeweiligen Tages bewertet.

Anleihen und ähnliche Wertpapiere werden zu den von den verschiedenen Finanzdienstleistern übermittelten Schlusskursen bewertet. Die auf Anleihen und ähnliche Wertpapiere angefallenen Zinsen werden bis zum Tag der Nettoinventarwertberechnung berücksichtigt.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Wertpapiere, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Dies erfolgt unter Verwendung von Verfahren, die auf dem Vermögenswert und den Erträgen basieren, wobei die bei den letzten wesentlichen Transaktionen verwendeten Preise berücksichtigt werden.

FCP HSBC MIX MODERE

Marktfähige Schuldtitel:

Marktfähige Schuldtitel (Titres de Créances Négociables, TCN) und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand wesentlicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines nachstehend angegebenen Referenzsatzes ermittelt, dem gegebenenfalls eine den spezifischen Merkmalen des Emittenten entsprechende Marge hinzugerechnet wird:

- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr: Interbank Offered Rate in Euro (Euribor);
- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: Zinssatz der BTAN (Bons du Trésor à intérêts Annuels Normalisés) oder Zinssatz der OAT (Obligations Assimilables du Trésor) mit ähnlichen Fälligkeiten bei sehr langen Laufzeiten.

Marktfähige Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten können nach der linearen Methode bewertet werden.

Französische Schatzwechsel (Bons du Trésor) werden auf der Basis ihres Marktzinses bewertet, den die Banque de France oder Spezialisten für Schatzwechsel täglich bekannt geben.

Anlagen in OGA:

Anteile von OGA werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Befristete Wertpapiertransaktionen:

In Pension genommene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert unter den Kaufpositionen ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten unter den Verkaufspositionen ausgewiesen.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert bewertet und zum Zeitwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Entlehene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrags in den Aktiva unter dem Posten „Entlehene Wertpapiere“ und in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in den Passiva unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entlehene Wertpapieren“ ausgewiesen.

Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten Markt gehandelte Finanztermingeschäfte werden zu ihrem Tagesabrechnungskurs bewertet.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

Swaps:

Zins- und/oder Währungsswaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der mittels Abzinsung künftiger Zahlungsströme zu den am Markt herrschenden Zinssätzen und/oder Wechselkursen berechnet wird. Dieser Wert wird um das Ausfallrisiko korrigiert.

FCP HSBC MIX MODERE

Indexswaps werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines vom Kontrahenten bereitgestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Sonstige Swaps werden zu ihrem Marktwert oder zu einem Schätzwert entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Bedingungen bewertet.

Außerbilanzielle Verpflichtungen:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen.

Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet.

Swappeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungs- und Betriebskosten umfassen jegliche Kosten in Verbindung mit dem OGA: finanzielle, administrative, buchhalterische Verwaltung, Verwahrung, Vertrieb, Audit-Kosten usw.

Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA erfasst.

Die Verwaltungskosten verstehen sich ohne Transaktionskosten. Für weitere Informationen über die tatsächlich dem OGA in Rechnung gestellte Kosten lesen Sie bitte den Prospekt.

Sie werden anteilmäßig bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts verbucht. Der

auf der Grundlage des Nettovermögens angewandte Satz beträgt:

Für die Anteilsklasse A: FR0007497953 HSBC MIX MODERE A:

- interne Verwaltungskosten: maximal 1,50% inkl. Steuern.
- externe Verwaltungskosten: maximal 0,10% inkl.

Steuern.

Für die Anteilsklasse I: FR0012355063 HSBC MIX

MODERE I:

- interne Verwaltungskosten: maximal 0,50% inkl. Steuern.
- externe Verwaltungskosten: maximal 0,10% inkl. Steuern.

Swing-Pricing-Verfahren

Swing-Pricing-Mechanismus

Die Verwaltungsgesellschaft hat eine Methode zur Anpassung des Nettoinventarwerts des Fonds, das sogenannte Swing Pricing mit Auslöseschwelle, eingeführt, um die Interessen der Anteilinhaber im Fonds zu wahren.

Dieses Verfahren besteht darin, dass bei einem hohen Volumen an Zeichnungen und Rücknahmen die Kosten für die Anpassung des Portfolios, die mit den Käufen und Verkäufen von Anlagen für den Fonds verbunden sind, die durch Transaktionskosten, Geld-Brief-Spannen sowie für den OGAW geltende Steuern oder Abgaben entstehen können, von den betreffenden Anlegern getragen werden.

Sobald der Nettosaldo der Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge der Anleger eine bestimmte vorgegebene Schwelle – die sogenannte Auslöseschwelle – überschreitet, wird der Nettoinventarwert angepasst.

FCP HSBC MIX MODERE

Der Nettoinventarwert wird nach oben angepasst, wenn der Saldo der Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge positiv ist, und nach unten, wenn dieser Saldo negativ ist, um die Kosten, die den Nettozeichnungen und -rücknahmen zurechenbar sind, zu berücksichtigen.

Die Auslöseschwelle wird in Prozent des Nettovermögens des Fonds ausgedrückt.

Die Parameter für die Auslöseschwelle und den Anpassungsfaktor des Nettoinventarwerts werden von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt und regelmäßig überprüft.

Der angepasste Nettoinventarwert, der sogenannte „geswingte“ Nettoinventarwert, ist der einzige Nettoinventarwert des Fonds und folglich wird nur dieser den Anteilsinhabern mitgeteilt und veröffentlicht.

Aufgrund der Anwendung des Swing Pricing mit Auslöseschwelle kann die Volatilität des OGAW nicht ausschließlich von der Volatilität der im Portfolio gehaltenen Finanzinstrumente herrühren.

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen gibt die Verwaltungsgesellschaft die Höhe der Auslöseschwelle nicht bekannt und sorgt dafür, dass die internen Informationskanäle eingeschränkt werden, um den vertraulichen Charakter der Informationen zu wahren.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Die ausschüttungsfähigen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Ergebnis:

Das Nettoergebnis zuzüglich des Vortrags auf neue Rechnung und zuzüglich oder abzüglich des Saldos von Ertragsabgrenzungen.

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht der Summe aus Zinsen, Renten, Dividenden, Prämien und Zuteilungen, Vergütungen und aller Erträge aus Titeln, die das Portfolio des OGA darstellen, zuzüglich der Erträge aus momentan verfügbaren Geldern und abzüglich der Verwaltungskosten und Aufwendungen für Fremdkapital.

Veräußerungsgewinne oder -verluste:

Die im Laufe des Geschäftsjahres realisierten Veräußerungsgewinne nach Abzug von Kosten, abzüglich von realisierten Veräußerungsverlusten nach Abzug von Kosten, zuzüglich von Netto-Veräußerungsgewinnen derselben Art aus vorhergehenden Geschäftsjahren, für die noch keine Ausschüttung oder Thesaurierung erfolgte, und abzüglich oder zuzüglich des Saldos der Rechnungsabgrenzungsposten für Veräußerungsgewinne.

Modalitäten der Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

<i>Anteilkategorie(n)</i>	<i>Verwendung des Nettoergebnisses</i>	<i>Verwendung der netto realisierten Veräußerungsgewinne oder -verluste</i>
Anteilkategorie HSBC MIX MODERE A	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilkategorie HSBC MIX MODERE I	Thesaurierung	Thesaurierung

2. Entwicklung des Nettovermögens

Entwicklung des Nettovermögens zum
29.12.2023

Portfolio: 109008 HSBC MIX MODERE	29.12.2023	30.12.2022
NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	227.559.160,23	285.253.012,92
Zeichnungen (inkl. der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	8.918.551,64	15.808.605,55
Rücknahmen (nach Abzug der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-28.302.851,97	-39.992.221,50
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	2.288.685,82	12.355.358,12
Realisierte Veräußerungsverluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-7.548.668,70	-11.358.075,40
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Finanztermingeschäften	23.330.991,97	42.404.070,72
Realisierte Veräußerungsverluste aus Finanztermingeschäften	-20.640.708,25	-30.453.511,02
Transaktionskosten	-106.897,50	-218.043,03
Wechselkursdifferenzen	-1.329.253,33	477.755,37
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Einlagen und Finanzinstrumenten	20.957.179,05	-49.383.526,84
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	<i>-7.040.069,11</i>	<i>-27.997.248,16</i>
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	<i>27.997.248,16</i>	<i>-21.386.278,68</i>
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Finanztermingeschäften	-4.422.474,04	3.858.063,03
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	<i>-725.453,99</i>	<i>3.697.020,05</i>
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	<i>-3.697.020,05</i>	<i>161.042,98</i>
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Netto-Veräußerungsgewinnen und -verlusten		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus dem Ergebnis		
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Ertragsausgleich	-774.430,40	-1.192.327,69
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf das Ergebnis		
Sonstige Posten		
NETTOVERMÖGEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	219.929.284,52	227.559.160,23

3. Ergänzende Angaben

3.1. AUFGLIEDERUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH RECHTLICHER ODER WIRTSCHAFTLICHER ART

	Mindestbetrag	%
AKTIVA		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte festverzinsliche Anleihen	106.465.691,11	48,41
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE INSGESAMT	106.465.691,11	48,41
SCHULDTITEL		
Schatzanweisungen	1.984.122,14	0,90
SCHULDTITEL INSGESAMT	1.984.122,14	0,90
PASSIVA		
VERÄUSSERUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN		
VERÄUSSERUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN INSGESAMT		
AUSSERBILANZIELLE POSTEN		
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Aktien	17.127.110,00	7,79
Anleihen	43.245.840,00	19,66
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE INSGESAMT	60.372.950,00	27,45
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Aktien	59.131.816,90	26,89
Anleihen	141.183.873,78	64,19
SONSTIGE GESCHÄFTE INSGESAMT	200.315.690,68	91,08

3.2. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH ART DER VERZINSUNG

	Fester Zinssatz	%	Variabler Zinssatz	%	Veränderlicher Zinssatz	%	Sonstige	%
AKTIVA								
Einlagen								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	106.465.691,11	48,41						
Schuldtitel	1.984.122,14	0,90						
Befristete Wertpapiertransaktionen								
Finanzkonten							8.536.658,09	3,88
PASSIVA								
Befristete Wertpapiertransaktionen								
Finanzkonten								
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Absicherungsgeschäfte	43.245.840,00	19,66						
Sonstige Geschäfte	141.183.873,78	64,20						

3.3. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH RESTLAUFZEIT (*)

	< 3 Monate	%	[3 Monate - 1 Jahr]	%	[1 - 3 Jahre]	%	[3 - 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
AKTIVA										
Einlagen										
Anleihen und ähnliche Wertpapiere					4.066.735,96	1,85	917.229,34	0,42	101.481.725,81	46,14
Schuldtitel	1.984.122,14	0,90								
Befristete Wertpapiertransaktionen										
Finanzkonten	8.536.658,09	3,88								
PASSIVA										
Befristete Wertpapiertransaktionen										
Finanzkonten										
AUSSERBILANZIELLE POSTEN										
Absicherungsgeschäfte							21.708.960,00	9,87	21.536.880,00	9,79
Sonstige Geschäfte					102.695.049,51	46,69			38.488.824,27	17,50

(*) Zinstermingeschäfte werden nach der Fälligkeit des Basiswerts dargestellt.

3.4. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH IHRER NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG (AUSSER EURO)

	Währung 1 USD		Währung 2 JPY		Währung 3 CAD		Währung N ANDERE	
	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%
AKTIVA								
Einlagen								
Aktien und ähnliche Wertpapiere								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere			2.763.724,70	1,26			2.695.313,35	1,23
Schuldtitel								
OGA	10.536.879,84	4,79					1.077.963,81	0,49
Befristete Wertpapiertransaktionen								
Forderungen	10.759.728,94	4,89	3.415.721,60	1,55	1.431.075,79	0,65	15.877.614,35	7,22
Finanzkonten	972.812,23	0,44	616.498,55	0,28	493.451,38	0,22	5.384.273,70	2,45
PASSIVA								
Veräußerungen von Finanzinstrumenten								
Befristete Wertpapiertransaktionen								
Verbindlichkeiten	633.684,88	0,29			3.375.432,85	1,53	18.604.498,39	8,46
Finanzkonten								
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Absicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte	80.732.481,86	36,71	9.153.551,05	4,16	12.644.981,47	5,75	14.218.084,68	6,46

3.5. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: AUFSCHLÜSSELUNG NACH ART

	Art der Verbindlichkeit bzw. Forderung	29.12.2023
FORDERUNGEN		
	Devisenterminkauf	28.978.953,33
	Forderungen aus Devisenterminverkäufen	19.534.791,95
	Verkäufe mit aufgeschobener Zahlung	1.917.036,48
	Sicherheitsleistungen in bar	4.020.283,41
	Sicherheiten	10.000,00
FORDERUNGEN GESAMT		54.461.065,17
VERBINDLICHKEITEN		
	Devisenterminverkäufe	19.882.481,22
	Aus Devisenterminkauf zu leistende Zahlungen	28.618.228,41
	Pauschale Verwaltungskosten	175.429,86
VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT		48.676.139,49
VERBINDLICHKEITEN UND FORDERUNGEN INSGESAMT		5.784.925,68

3.6. EIGENKAPITAL

3.6.1. Anzahl der ausgegebenen oder zurückgenommenen Anteile

	In Anteilen	Als Betrag
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	6.543,50400	2.030.386,63
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-49.746,11400	-15.428.237,56
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-43.202,61000	-13.397.850,93
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	318.693,57900	
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	6.334,68700	6.888.165,01
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-11.862,55300	-12.874.614,41
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-5.527,86600	-5.986.449,40
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	104.221,98600	

3.6.2. Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren

	Als Betrag
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A	
Gesamt der vereinnahmten Gebühren	
Vereinnahmte Ausgabeaufschläge	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I	
Gesamt der vereinnahmten Gebühren	
Vereinnahmte Ausgabeaufschläge	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	

3.7. VERWALTUNGSKOSTEN

	29.12.2023
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	1.576.520,93
Feste Verwaltungskosten in Prozent	1,49
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	571.221,74
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,49
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	

3.8. GEGENÜBER UND VON DEM OGA EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN

3.8.1. Von dem OGA erhaltene Garantien:

Keine.

3.8.2. Sonstige gegenüber bzw. von dem OGA eingegangene Verpflichtungen:

Keine.

3.9. WEITERE INFORMATIONEN

3.9.1. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Gegenstand eines zeitlich befristeten Kaufs sind

	29.12.2023
In Pension genommene Wertpapiere (mit Lieferung der Wertpapiere)	
Entliehene Wertpapiere	

3.9.2. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Sicherheitsleistungen darstellen

	29.12.2023
Als Sicherheit geleistete, weiterhin im ursprünglichen Posten bilanzierte Finanzinstrumente	
Als Sicherheit erhaltene, nicht bilanzierte Finanzinstrumente	

3.9.3. Von der Gruppe gehaltene, ausgegebene und/oder verwaltete Finanzinstrumente

	ISIN-Code	Bezeichnung	29.12.2023
Aktien			
Anleihen			
TCN			
OGA			82.019.939,17
	LU0164899485	ASIA EX JAPAN EQUITY SMALLER COMPANIES Z	456.269,12
	LU0362711912	EUROLAND GROWTH ZC	2.438.213,56
	FR0013217957	HSBC EURO ACTIONS ZC	2.271.436,67
	FR0013261229	HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	4.175.919,34
	LU0165100255	HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	2.582.863,54
	LU0165100685	HSBC EUROLAND EQUITY Z CAP.	1.226.466,60
	FR0010250290	HSBC EUROPE EQUITY INCOME Z	887.090,98
	FR0013076015	HSBC EURO PME Z C	832.540,85
	IE00B42TW061	HSBC FTSE 100 ETF	1.077.963,81
	IE00BN0T3979	HSBC GBF ICAV MLTFAC E E ZC	19.740.294,44
	LU0164888108	HSBC GI CHIN EQ ZC	341.954,95
	LU0196698665	HSBC GIF-BRAZIL EQUITY-ZA	633.402,91
	LU0165108829	HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	9.532.232,17
	LU1449948840	HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	3.681.477,62
	LU0992878610	HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	22.868.412,82
	LU0780248877	HSBC GL INV-IND FIX IN-ZD	1.336.708,88
	LU2065168796	HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	3.277.934,11
	IE00B51B7Z02	HSBC MSCI CANADA ETF	747.620,10
	IE00B5VX7566	HSBC MSCI JAPAN	1.459.017,99
	IE00B5SG8Z57	HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	659.781,43
	FR0010250324	HSBC RESPONSIBLE INVESTMENT FUNDS	1.052.085,49
	FR0000971277	SRI EUROLAND EQUI HSBC SRI MONEY ZC	740.251,79
Finanztermingeschäfte			
Wertpapiere der Gruppe insgesamt			82.019.939,17

3.10. ÜBERSICHT ÜBER DIE VERWENDUNG DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

Übersicht über die anteilige Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf das Ergebnis

	29.12.2023	30.12.2022
Noch zu verwendende Beträge		
Ergebnisvortrag		
Ergebnis	-725.634,83	-1.135.388,41
Abschlagszahlungen auf das Ergebnis des Geschäftsjahres		
Summe	-725.634,83	-1.135.388,41

	29.12.2023	30.12.2022
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	-865.191,04	-1.145.710,20
Summe	-865.191,04	-1.145.710,20

	29.12.2023	30.12.2022
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	139.556,21	10.321,79
Summe	139.556,21	10.321,79

FCP HSBC MIX MODERE

Übersicht über die anteilige Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste

	29.12.2023	30.12.2022
Noch zu verwendende Beträge		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres	-2.705.884,71	12.762.846,05
Geleistete Abschlagszahlungen auf Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres		
Summe	-2.705.884,71	12.762.846,05

	29.12.2023	30.12.2022
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-1.259.357,31	6.235.144,84
Summe	-1.259.357,31	6.235.144,84

	29.12.2023	30.12.2022
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-1.446.527,40	6.527.701,21
Summe	-1.446.527,40	6.527.701,21

3.11. ERGEBNISSE UND SONSTIGE KENNZAHLEN DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	30.12.2022	29.12.2023
Globales Nettovermögen in EUR	290.705.555,16	290.120.428,84	285.253.012,92	227.559.160,23	219.929.284,52
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A in EUR					
Nettovermögen	163.389.841,50	150.915.995,89	140.489.103,41	110.685.820,07	102.289.791,95
Anzahl der Anteile	485.770,35700	444.803,79700	402.176,11200	361.896,18900	318.693,57900
Nettoinventarwert je Anteil	336,35	339,28	349,32	305,84	320,96
Thesaurierung je Anteil auf die Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste	6,57	8,86	15,91	17,22	-3,95
Thesaurierung je Anteil auf das Ergebnis	-2,50	-3,27	-3,69	-3,16	-2,71
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I in EUR					
Nettovermögen	127.136.082,31	139.075.444,15	144.763.909,51	116.873.340,16	117.639.492,57
Anzahl der Anteile	111.865,92400	120.104,43200	120.217,06600	109.749,85200	104.221,98600
Nettoinventarwert je Anteil	1.136,50	1.157,95	1.204,18	1.064,90	1.128,73
Thesaurierung je Anteil auf die Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste	22,18	30,16	54,47	59,47	-13,87
Thesaurierung je Anteil auf das Ergebnis	2,62	-0,05	-0,76	0,09	1,33
Anteilsklasse HSBC Mix Modéré R in EUR					
Nettovermögen	179.631,35	128.988,80			
Anzahl der Anteile	885,000	630,000			
Nettoinventarwert je Anteil	202,97	204,74			
Thesaurierung je Anteil auf die Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste	3,96	5,35			
Thesaurierung je Anteil auf das Ergebnis	-1,51	-1,97			

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Bezeichnung der Werte	Währung	Stückzahl, Anzahl oder Nennwert	Aktueller Wert	% des Nettover- mögens
Anleihen und ähnliche Wertpapiere				
Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden				
DEUTSCHLAND				
FMS 0,375% 29.04.2030 EMTN	EUR	800.000	703.896,98	0,33
KFW 1,125% 02.04.2024 EMTN	EUR	8.206.000	7.352.216,15	3,34
DEUTSCHLAND INSGESAMT			8.056.113,13	3,67
ÖSTERREICH				
AUSTRIA GOVERNMENT BOND 0,25% 20.10.2036	EUR	4.820.000	3.543.434,06	1,61
AUSTRIA GOVERNMENT BOND 0,9% 20.02.2032	EUR	6.200.000	5.504.213,92	2,50
ÖSTERREICH INSGESAMT			9.047.647,98	4,11
BELGIEN				
COMMUNAUTE EUROPEAN BRU 0,3% 04.11.2050	EUR	2.030.000	1.038.368,96	0,47
EUROPEAN UNION 0,0% 22.04.2031	EUR	6.000.000	5.015.220,00	2,28
EUROPEAN UNION 0,2% 04.06.2036	EUR	740.000	539.984,61	0,24
EUROPEAN UNION 1,0% 06.07.2032	EUR	4.300.000	3.808.984,53	1,73
EUROPEAN UNION 3,0% 04.03.1953	EUR	730.000	739.667,80	0,34
GESAMT BELGIEN			11.142.225,90	5,06
SPANIEN				
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,7% 30.04.2032	EUR	9.500.000	8.064.960,11	3,67
SPAIN GOVERNMENT BOND 1,9% 31.10.1952	EUR	4.350.000	3.026.066,21	1,37
SPAIN GOVERNMENT BOND 2,55% 31.10.2032	EUR	4.000.000	3.918.036,07	1,79
SPANIEN INSGESAMT			15.009.062,39	6,83
FRANKREICH				
BPIFRANCE FINANCEMENT 0,05% 26.09.2029	EUR	1.200.000	1.037.226,30	0,48
COUNCIL OF EUROPE DEVELOPMENT BANK 0,0% 20.01.2031	EUR	9.250.000	7.785.308,75	3,54
FRANCE GOVERNMENT BOND OAT 0,0% 25.05.2032	EUR	2.000.000	1.636.350,00	0,74
LA POSTE 0,0000010% 18.07.2029	EUR	1.200.000	1.016.832,00	0,46
SNCF RESEAU 0,75% 25.05.2036	EUR	2.700.000	2.067.591,61	0,94
SOCIETE DU GRAND PARIS 0,875% 10.05.2046	EUR	1.200.000	735.887,87	0,33
SOCIETE NATLE SNCF 3,125% 02.11.2027	EUR	900.000	917.229,34	0,42
FRANKREICH INSGESAMT			15.196.425,87	6,91
ITALIEN				
ITALY 1,65% 01.03.2032	EUR	1.160.000	1.022.123,42	0,46
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,95% 01.03.2037	EUR	910.000	641.633,05	0,29
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,95% 01.12.2031	EUR	840.000	700.137,11	0,32
ITALIEN INSGESAMT			2.363.893,58	1,07
JAPAN				
JAPAN 30 YEAR ISSUE 1,0% 20.03.2052	JPY	500.000.000	2.763.724,70	1,25
JAPAN INSGESAMT			2.763.724,70	1,25
LUXEMBURG				
EUROPEAN INVESTMENT BANK 1,0% 14.03.2031	EUR	6.775.000	6.174.532,49	2,81

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Bezeichnung der Werte	Währung	Stückzahl, Anzahl oder Nennwert	Aktueller Wert	% des Nettover- mögens
EUROPEAN INVESTMENT BANK 0,01% 15.11.2035	EUR	9.000.000	6.539.880,49	2,98
EUROPEAN INVESTMENT BANK 0,2% 17.03.2036	EUR	2.093.000	1.544.101,60	0,70
EUROPEAN INVESTMENT BANK 1.125% 13.04.2033	EUR	5.118.000	4.547.038,44	2,06
EUROPEAN FINL STABILITY FACIL 2,75% 17.08.2026	EUR	4.000.000	4.066.735,96	1,85
EUROPÄISCHER STABILITÄTSMECHANISMUS 0,01% 15.10.2031	EUR	1.250.000	1.032.383,57	0,46
EUROPÄISCHER STABILITÄTSMECHANISMUS 3,0% 23.08.2033	EUR	875.000	914.512,06	0,42
LUXEMBURG INSGESAMT			24.819.184,61	11,28
NIEDERLANDE				
BNG BANK NV 0,0% 20.01.2031 EMTN	EUR	4.060.000	3.381.208,60	1,55
BNG BANK NV 0,25% 12.01.2032	EUR	2.950.000	2.450.117,65	1,11
NEDWBK 0,25% 19.01.2032 EMTN	EUR	1.450.000	1.207.546,10	0,55
NIEDERLANDE INSGESAMT			7.038.872,35	3,21
PORTUGAL				
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 1,95% 15.06.2029	EUR	0,01	0,01	
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 2,25% 18.04.2034	EUR	8.580.000	8.333.227,24	3,79
PORTUGAL INSGESAMT			8.333.227,25	3,79
SCHWEDEN				
KINGDOM OF SWEDEN 0,125% 12.05.2031	SEK	34.230.000	2.695.313,35	1,23
SCHWEDEN INSGESAMT			2.695.313,35	1,23
Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden INSGESAMT			106.465.691,11	48,41
Anleihen und ähnliche Wertpapiere INSGESAMT			106.465.691,11	48,41
Schuldtitel				
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Schuldtitel				
DEUTSCHLAND				
GERMAN TREASURY BILL ZCP 200324	EUR	2.000.000	1.984.122,14	0,90
DEUTSCHLAND INSGESAMT			1.984.122,14	0,90
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Schuldtitel INSGESAMT			1.984.122,14	0,90
Schuldtitel INSGESAMT			1.984.122,14	0,90
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten				
FRANKREICH				
HSBC EURO ACTIONS ZC	EUR	1.356,762	2.271.436,67	1,03
HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	EUR	3.015,605	4.175.919,34	1,90
HSBC EUROPE EQUITY INCOME Z	EUR	45,892	887.090,98	0,40
HSBC EURO PME Z C	EUR	604,245	832.540,85	0,38
HSBC RESPONSIBLE INVETMENT FUNDS SRI EUROLAND EQUI	EUR	8.179,797	1.052.085,49	0,48
HSBC SRI MONEY ZC	EUR	525,068	740.251,79	0,34
FRANKREICH INSGESAMT			9.959.325,12	4,53
IRLAND				
HSBC FTSE 100 ETF	GBP	12.103	1.077.963,81	0,49
HSBC GBF ICAV MLTFAC E E ZC	EUR	1.711.843,494	19.740.294,44	8,98

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Bezeichnung der Werte	Währung	Stückzahl, Anzahl oder Nennwert	Aktueller Wert	% des Nettover- mögens
HSBC MSCI CANADA ETF	EUR	37.123	747.620,10	0,34
HSBC MSCI JAPAN	EUR	43.077	1.459.017,99	0,66
HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	EUR	53.807	659.781,43	0,30
ISHARES BLOOMBERG ROLL SELECT COMMODITY SWAP UCITS ETF	USD	703.375	4.490.609,87	2,04
PASSIM STR CRS AST TRD STR B	EUR	55.407,2352	5.834.935,94	2,65
SPDR SP 500 Low Volatility UCITS ETF	EUR	39.801	2.470.448,07	1,13
IRLAND INSGESAMT			36.480.671,65	16,59
LUXEMBURG				
ASIA EX JAPAN EQUITY SMALLER COMPANIES Z	USD	29.440,285	456.269,12	0,21
EUROLAND GROWTH ZC	EUR	123.685,566	2.438.213,56	1,11
HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	EUR	25.303,586	2.582.863,54	1,17
HSBC EUROLAND EQUITY Z CAP.	EUR	15.998,573	1.226.466,60	0,56
HSBC GI CHIN EQ ZC	USD	4.082,534	341.954,95	0,16
HSBC GIF-BRAZIL EQUITY-ZA	USD	26.641,607	633.402,91	0,29
HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	EUR	862.021,357	9.532.232,17	4,33
HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	EUR	321.329,983	3.681.477,62	1,67
HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	EUR	1.813.226,516	22.868.412,82	10,40
HSBC GL INV-IND FIX IN-ZD	USD	168.138,859	1.336.708,88	0,61
HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	USD	521.302,896	3.277.934,11	1,49
STRUCTURED INVESTMENTS SICAV GS CROSS ASSET TREND PORTFOLIO	EUR	208.113,718	2.182.904,79	0,99
LUXEMBURG INSGESAMT			50.558.841,07	22,99
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten insgesamt			96.998.837,84	44,11
Organismen für gemeinsame Anlagen INSGESAMT			96.998.837,84	44,11
Finanztermingeschäfte				
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften				
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften an geregelten oder gleichwertigen Märkten				
AEX FUT 0124	EUR	-5	-2.520,00	
AUST 10Y BOND 0324	AUD	42	85.753,52	0,04
CAC 40 FUT 0124	EUR	-8	1.480,00	
CBOT USUL 30A 0324	USD	-37	-433.600,29	-0,20
DAX 30 IND FU 0324	EUR	-2	2.675,00	
DJE 600 BANK 0324	EUR	66	2.640,00	
DJE 600 EUROP 0324	EUR	-79	-17.617,00	
DJE 600 INDUS 0324	EUR	-16	-15.700,00	-0,01
DJE 600 OIL G 0324	EUR	46	3.680,00	
DJES BANKS 0324	EUR	131	-7.991,00	
DJS 600 CHEM 0324	EUR	-26	-58.175,00	-0,03
DJS 600 MED 0324	EUR	-56	-5.600,00	
DJS NIEDRIG R FUT 0324	EUR	-38	-42.550,00	-0,02
DJS F&B FUT 0324	EUR	-23	-3.500,00	
DJS TECH FUT 0324	EUR	21	-1.870,00	

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Bezeichnung der Werte	Währung	Stückzahl, Anzahl oder Nennwert	Aktueller Wert	% des Nettover mögens
DJS TELECOM 0324	EUR	111	-28.860,00	-0,01
DJ STOXX HC 0324	EUR	-5	-4.945,00	
DJS TRAVEL 0324	EUR	23	7.320,00	0,01
DJ STX600 AUT 0324	EUR	42	-30.730,00	-0,01
EURO BOBL 0324	EUR	-182	-302.110,00	-0,14
EURO BONO SPA 0324	EUR	6	22.340,00	0,01
EURO BUND 0324	EUR	-64	-55.030,00	-0,03
EURO-OAT 0324	EUR	-43	-166.410,00	-0,07
EURO SCHATZ 0324	EUR	432	209.520,00	0,10
EURO STOXX 50 0324	EUR	-377	120.975,00	0,06
FCI FTSE Burs 0124	MYR	-42	4.137,20	
FTSE/MIB 0324	EUR	9	-3.330,00	-0,01
FTSE 100 FUT 0324	GBP	9	20.062,32	0,01
FTSEJSE TOP40 0324	ZAR	16	13.903,07	
HANG SENG TEC 0124	HKD	30	6.434,22	
HHI HANG SENG 0124	HKD	15	10.086,08	
LG LIFFE GALT 0324	GBP	-23	-183.140,04	-0,08
MEFF IBEX35 E 0124	EUR	6	-6.048,00	
MEX BOLSA IDX 0324	MXN	-28	-38.720,89	-0,02
MME MSCI EMER 0324	USD	-42	-93.427,78	-0,05
MSCI CHIN A50 0124	USD	13	4.883,90	
MSCI ID NTR 0324	USD	37	22.997,51	0,01
MSE CANADA 10 0324	CAD	134	548.318,00	0,25
OMX COP25 100 0124	DKK	8	9.457,85	0,01
OMXS30 FUT 0124	SEK	46	21.938,29	0,01
S&P TORONTO 6 0324	CAD	-7	-37.156,39	-0,02
SET50 FUTURES 0324	THB	-169	-5.948,36	
SIMEX MINIJGB 0324	JPY	-79	-77.632,60	-0,04
SP 500 MINI 0324	USD	37	265.717,65	0,12
SP E-MINI FIN 0324	USD	-6	-26.886,34	-0,01
SP E-MINI HEA 0324	USD	-4	-16.729,28	-0,01
SP E-MINI MAT 0324	USD	-3	-11.569,28	-0,01
SP E-MIN INDU 0324	USD	8	38.600,46	0,02
SP EMIN UTILI 0324	USD	-14	-4.816,01	
SPI 200 FUT 0324	AUD	-2	-525,05	
ST600 RETAIL 0324	EUR	14	2.870,00	
STOXX 600 ENDE 0324	EUR	15	9.815,00	
STOXX 600 P&H 0324	EUR	5	-2.175,00	
TPX BANKS 0324	JPY	107	-55.645,88	-0,02
TU CBOT UST 2 0324	USD	304	626.407,25	0,28
US 10Y ULT 0324	USD	-28	-70.143,83	-0,03
XAE ENERGY SE 0324	USD	14	28.642,56	0,01

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Bezeichnung der Werte	Währung	Stückzahl, Anzahl oder Nennwert	Aktueller Wert	% des Nettover mögens
XAK TECHNOLOG 0324	USD	7	37.070,57	0,01
XEUR FGBX BUX 0324	EUR	-90	-851.400,00	-0,38
XEUR FSMI SWI 0324	CHF	-4	-2.925,67	
XEUR FSTN DJ 0324	EUR	-41	-46.740,00	-0,02
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften an geregelten oder gleichwertigen Märkten INSGESAMT			-584.443,24	-0,27
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften INSGESAMT			-584.443,24	-0,27
Bedingte Termingeschäfte				
Bedingte Termingeschäfte an geregelten Märkten				
DJ EURO STOXX 50 01/2024 CALL 4600	EUR	915	159.210,00	0,07
HANG SENG CHINA ENT 06/2024 CALL 6800	HKD	250	15.332,00	0,01
VSTOXX 01/2024 CALL 22	EUR	1.000	-9.000,00	
VSTOXX 01/2024 PUT 13	EUR	-1.000	7.500,00	
Bedingte Termingeschäfte an geregelten Märkten INSGESAMT			173.042,00	0,08
Bedingte Termingeschäfte INSGESAMT			173.042,00	0,08
Finanztermingeschäfte INSGESAMT			-411.401,24	-0,19
Margin Call				
Margin Call CACEIS	THB	224.279,99	5.948,36	
MARGIN CALL CACEIS	CHF	2.720	2.925,67	
MARGIN CALL CACEIS	HKD	-274.749,99	-31.852,30	-0,01
MARGIN CALL CACEIS	SEK	-244.227,99	-21.938,29	-0,01
MARGIN CALL CACEIS	JPY	20.755.930	133.278,47	0,06
MARGIN CALL CACEIS	GBP	141.315	163.077,72	0,07
MARGIN CALL CACEIS	AUD	-137.976,38	-85.228,48	-0,03
MARGIN CALL CACEIS	ZAR	-280.859,9	-13.903,06	-0,01
MARGIN CALL CACEIS	USD	-405.569,4	-367.147,42	-0,17
MARGIN CALL CACEIS	CAD	-744.558	-511.161,61	-0,23
MARGIN CALL CACEIS	MYR	-21.000,02	-4.137,20	
MARGIN CALL CACEIS	MXN	724.340	38.720,89	0,02
MARGIN CALL CACEIS	EUR	1.271.326	1.271.326,00	0,57
MARGIN CALL CACEIS	DKK	-70.504	-9.457,85	
Margin Calls INSGESAMT			570.450,90	0,26
Forderungen			54.461.065,17	24,76
Verbindlichkeiten			-48.676.139,49	-22,13
Finanzkonten			8.536.658,09	3,88
Nettovermögen			219.929.284,52	100,00

Anteilsklasse HSBC MIX MODERE I	EUR	104.221,98600	1.128,73
Anteilsklasse HSBC MIX MODERE A	EUR	318.693,57900	320,96